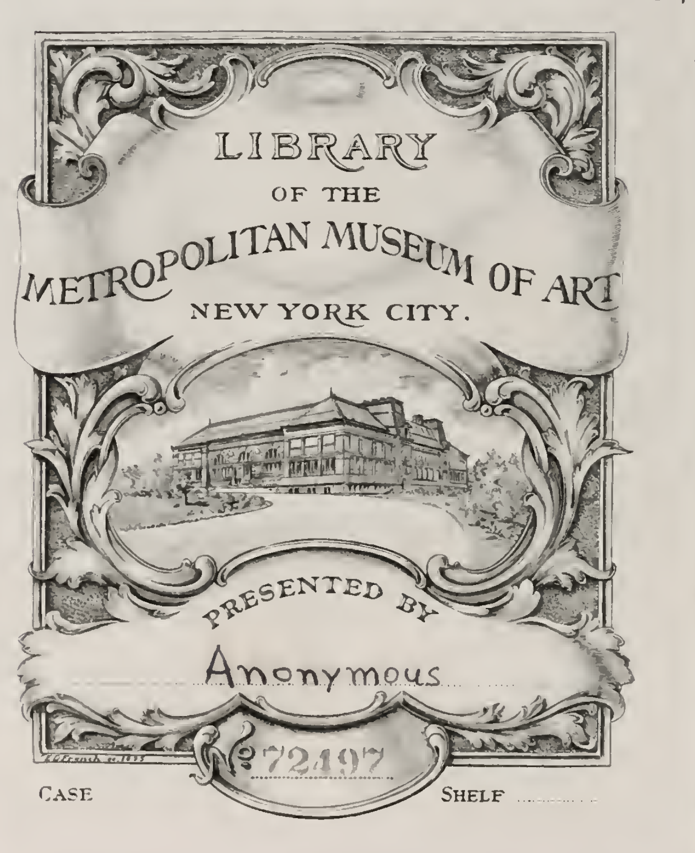



LIBRARY
OF THE
METROPOLITAN MUSEUM OF ART
NEW YORK CITY.
PRESENTED BY
Anonymous
No 72497
CASE
SHELF

DIE SAMMLUNG DR. MAX EMDEN · HAMBURG

DIE SAMMLUNG DR. MAX EMDEN · HAMBURG

GEMÄLDE
DEUTSCHER UND FRANZÖSISCHER MEISTER
DES 19. JAHRHUNDERTS
MÖBEL · TEPPICHE · BRONZEN
DEUTSCHES SILBER · FAYENCEN

KATALOG NR. XIII

BERLIN MCMXXXI
HERMANN BALL · PAUL GRAUPE

LICHTDRUCK: GANYMED, BERLIN / BUCHDRUCK: GEBR. MANN, BERLIN

AUSSTELLUNG

BERLIN W 10 · TIERGARTENSTRASSE 4

MITTWOCH, DEN 3. JUNI 1931

BIS

SONNABEND, DEN 6. JUNI 1931

VON 10—18 UHR

MONTAG, DEN 8. JUNI 1931

VON 10—14 UHR

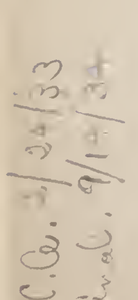
VERSTEIGERUNG

BERLIN W 10 · TIERGARTENSTRASSE 4

DIENSTAG, DEN 9. JUNI 1931

VORMITTAGS 10 UHR, NR. 1— 98

NACHMITTAGS 3 UHR, NR. 99—262



B E D I N G U N G E N

Die Versteigerung erfolgt gegen Barzahlung in Reichsmark (4,20 Reichsmark = 1 Dollar U. S. A.). Spätere Zahlung ist nur mit unserem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Das Mindestgebot und die geringste Steigerung beträgt 1 Reichsmark, über 100 Reichsmark wird um 5 Reichsmark, über 500 Reichsmark um 20 Reichsmark, über 1000 Reichsmark um 50 Reichsmark gesteigert.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15% zu entrichten.

Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Barzahlung des Kaufpreises oder mit dem Eingange der Nachricht von der vollständigen Gutschrift auf unser Postscheck- oder Bankkonto bei uns, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

Wir behalten uns das Recht vor, wenn nicht spätestens eine Woche nach Schluß der Auktion die Zahlung eingegangen ist, den Verkauf frühestens 10 Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen oder die ersteigerten Stücke bei uns passender Gelegenheit zum Meistgebot zu versteigern.

Die versteigerten Stücke werden nach der Auktion an die Käufer ausgehändigt. In Groß-Berlin ansässige Ersteigerer haben für Abholung ihrer Käufe selbst Sorge zu tragen. Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern wird nicht übernommen.

Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebots erfolglos bleibt, so entscheidet das Los.

Kann eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten ausgeglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten.

Wir behalten uns das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzuziehen oder auszulassen.

Aufträge erbitten wir in eingeschriebenem Brief, nötigenfalls telegraphisch. Telegraphische Aufträge bitten wir brieflich zu bestätigen. *Wir bitten um möglichst frühzeitige Übersendung der Aufträge, so daß sie spätestens am Vortage der Versteigerung in unseren Händen sind. Wir bemühen uns, auch später eintreffende Aufträge richtig auszuführen, übernehmen aber keine Garantie.*

Die Zuschreibungen und Bestimmungen erfolgen nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.

Durch die öffentliche Besichtigung an den Ausstellungstagen ist Gelegenheit geboten, sich von dem Zustand der Stücke zu überzeugen; auch erteilen wir gern vorher schriftliche Auskunft darüber. Reklamationen anwesender Käufer können nach erfolgtem Zuschlag keine Berücksichtigung finden. Reklamationen auswärtiger Auftraggeber müssen innerhalb 10 Tagen nach Erhalt der Stücke erfolgen.

Bei Versendung in das Ausland wird weder eine Ausfuhrabgabe noch irgendein besonderer Aufschlag berechnet.

Anfragen über Auktionsresultate beantworten wir unseren Auftraggebern. Versandspesen trägt der Käufer.

Erfüllungsort Berlin.

HERMANN BALL PAUL GRAUPE

Berlin W 10, Tiergartenstraße 4 · Telegramm-Adresse: Buchkunst Berlin

INHALTSÜBERSICHT

TEIL I: GEMÄLDE

TEIL II: KUNSTGEWERBE

BESCHRIEBEN VON HERMANN SCHMITZ

TEIL I

GEMÄLDE

A.

ALTE MEISTER

Nr. 1—10

JACOPO AMIGONI, Venedig, München, Madrid, 1675—1752

1 *Zwei Entwürfe für Deckengemälde*

„Der Sieg der Künste" und „Der Sieg der Wissenschaft über die bösen Gewalten". Reiche mythologische Figurenkompositionen auf Wolken.

Öl auf Leinwand.

Höhe 61 cm, Breite 70 cm.

Siehe Tafel 1.

JOSEPH J. HOHR, Deutschland, zweite Hälfte 18. Jahrhundert

2 *Folge von sechs Gemälden mit Szenen aus der Ilias*

Öl auf Leinwand. Bezeichnet: Joseph J. Hohr, inv. et pinx. 1782.

Höhe etwa 38 cm, Breite etwa 53 cm. In den reich geschnitzten, vergoldeten Originalrahmen.

ENGLISCHER MEISTER, ENDE 18. JAHRHUNDERT

3 *Gegenstücke mit Familienszenen*

In einem engen, links durch einen Vorhang abgeschlossenen Raum zwei Frauen am Tisch sitzend, dahinter stehend ein Herr und ein Knabe. — Zwei Frauen, eine in hellem Kleid, auf Sofa und Sessel an einem runden Tischchen sitzend, dabei stehend ein kleiner Junge.

Öl auf Holz.

Höhe 17,5 cm, Breite 21 cm.

ENGLISCHER MEISTER, ANFANG 19. JAHRHUNDERT

4 *Bildnis-Miniatur eines Knaben*

Brustbild vor wolkigem Grund, in rosa Jacke mit Spitzenkragen. Schwarzer Originalrahmen.

Elfenbein. Auf der Rückseite der Name des Dargestellten: Mr. Arthur Doria.

Höhe 10 cm, Breite 8 cm.

ITALIENISCHER MEISTER, ANFANG 17. JAHRH.

5 *Mythologische Szene*

Ein junger Mann, um den lose ein goldgelber Mantel geschlungen ist, wird von einem geflügelten Genius, der einen Lorbeerzweig in der Hand hält, zum stark bewölkten grauen Himmel emporgehoben.

Öl auf Leinwand.

Höhe 160 cm, Breite 144 cm.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER, ZWEITE HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

6 *Berglandschaft mit Gehöft*

Über einen Felshügel führt ein Fahrweg an altertümlichem Gehöft vorbei in bergige Ferne. Landleute als Staffage. Abendstimmung.

Öl auf Holz.

Höhe 25,5 cm, Breite 34,5 cm.

GODFRIED SCHALCKEN, Made, Haag, 1643—1706

7 *Porträt eines jungen vornehmen Herrn*

Mit brauner Allongeperücke und goldbesticktem blauem Seidenrock mit Spitzenkragen. Vor die Brust hält er mit der Linken einen rotbraunen, um die linke Schulter gelegten Mantel. Brustbild vor grünem Hintergrund.

Öl auf Holz. Bezeichnet rechts: Schalcken 1681.

Oval. Höhe 31 cm, Breite 25,5 cm.

HENDRIK STEENWIJK d. Ä., Antwerpen, Frankfurt, 1550—1605

8 *Kircheninneres*

Blick in das Hauptschiff einer Kathedrale. Reich belebt von Priestern und Kirchgängern aller Stände.

Öl auf Leinwand.

Höhe 116 cm, Breite 158 cm.

Sammlung Hermann Emden, Versteigerung Berlin 1910, Kat.-Nr. 33,, Tafel 11.

SIR HENRY RAEBURN, Stockbridge, Edinburgh, 1756—1823

9 *Bildnis des Sir H. Worthington*

Brustbild fast von vorn vor dunklem Grund. In rotem pelzverbrämtem Samtrock.

Öl auf Leinwand.

Höhe 77 cm, Breite 61 cm.

Sammlung Hermann Emden, Versteigerung Berlin 1910, Kat.-Nr. 23, Tafel 23.

Siehe Tafel 2.

JACOB WEYER, Hamburg † um 1670

10 *Pferdegruppe*

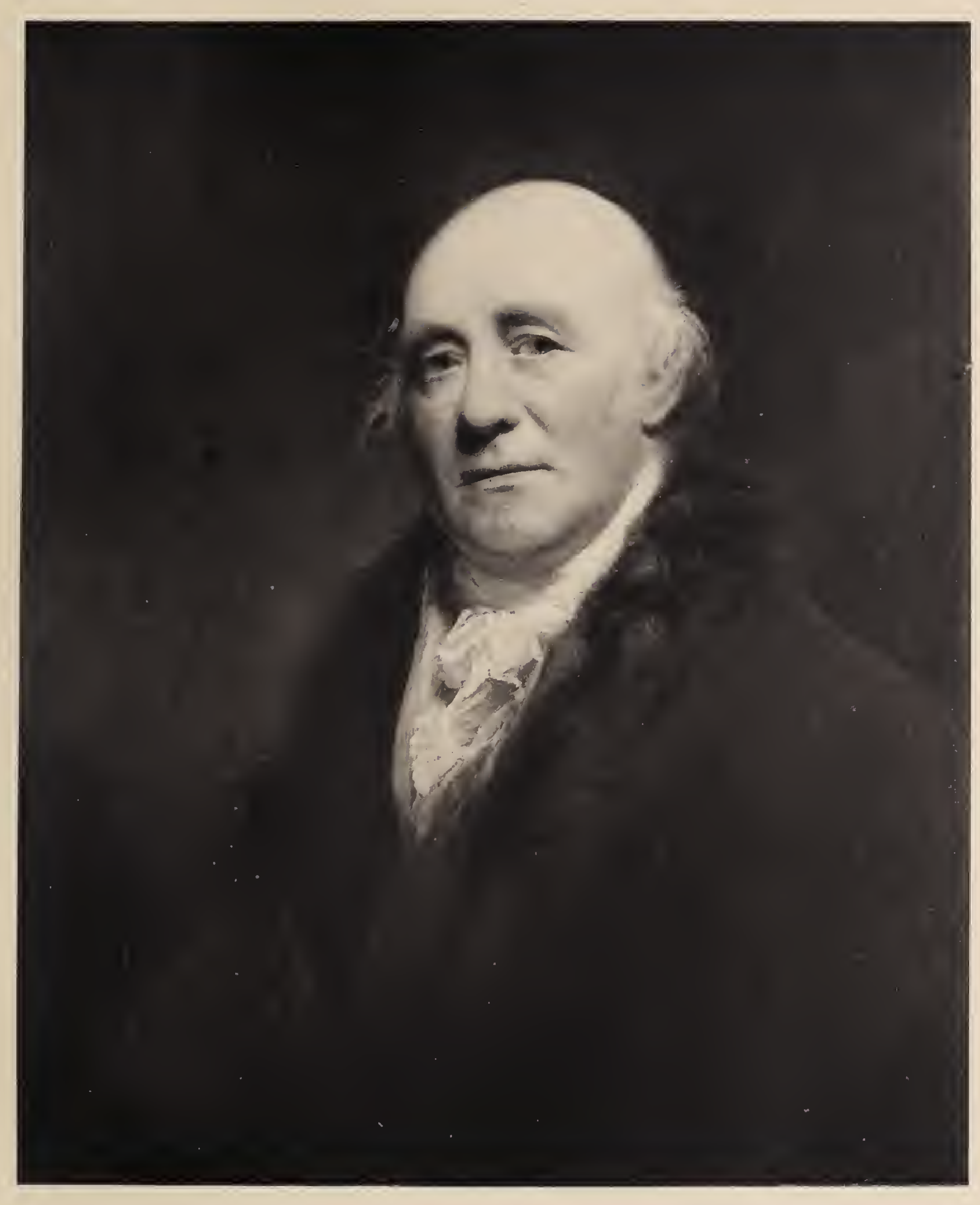
Ein Reiter auf Schimmel, neben ihm stehend ein Jäger mit Gewehr, nach rechts ein gesatteltes rotbraunes Pferd vor Baumwerk. Bräunlich-dunkle Färbung.

Öl auf Leinwand.

Höhe 36 cm, Breite 47 cm.







9

B.

GEMÄLDE DEUTSCHER MEISTER DES 19. JAHRHUNDERTS

Nr. 11—31

ALOIS JOSEPH BENEDICTER
1843—1924

ARNOLD BÖCKLIN
1827—1901

LOUIS EYSEN
1843—1899

ALOIS JOSEPH BENEDICTER
Dischingen b. Neresheim, München, 1843—1924

11 *Vorstadthäuser*

Hinter sumpfiger Wiese eine Gruppe von Mietshäusern.
Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten: J. Benedicter 1903.
Höhe 61,5 cm, Breite 98 cm.
Siehe Tafel 3.

ARNOLD BÖCKLIN, Basel, Fiesole b. Florenz, 1827—1901

12 *Zwei Puttenszenen, 1861*

Öl auf Leinwand. Monogrammiert rechts und links unten: AB (verschlungen) 61.
Höhe 40 cm, Breite 50 cm.
Erworben von Paul Cassirer, Berlin.
Siehe Tafel 4.

LOUIS EYSEN, Manchester, München, 1843—1899

13 *Taunuslandschaft*

Über ein auf einer bebuschten Wiesenhalde liegendes Dorf sieht man in eine bläulich verschwimmende Hügellandschaft, die der Taunusrücken abschließt.
Öl auf Leinwand.
Höhe 37 cm, Breite 41,5 cm.
Siehe Tafel 3.



13



11



12



12

ANSELM FEUERBACH

1829—1880

ANSELM FEUERBACH, Speier, Venedig, 1829—1880

14 *Musizierende Frauen*

Vor blühendem Lorbeerbusch auf einer Wiese zwei Italienerinnen in hell leuchtenden bauschigen Gewändern, die eine die Laute spielend, die andere ihr Instrument stimmend. Links Ausblick auf blaue Höhenzüge, von denen sich zwei zartgrüne Birken abheben. Glänzende, kräftige Farbtöne.

Öl auf Leinwand. Links unten eingeritzte Bezeichnung: A. Feuerbach.

Höhe 38 cm, Breite 48 cm.

Gemalt 1854 in Karlsruhe oder 1855 in Venedig.

Aus dem Besitz von Frau Weinmann, München.

Allgeyer-Neumann Nr. 154.

Publ. u. abgeb.: Uhde-Bernays, Klassiker der Kunst XXII, Seite 55.

Siehe Tafel 5.

Tafel 5



14

ANSELM FEUERBACH

ANSELM FEUERBACH

15 *Frauenbildnis „Nana“*

Italienerin in grüner Samttaille über braungestreiftem Seidenrock. Um den Hals Korallenschmuck. In den Händen ein Rosenkörbchen. Hüftbild vor blauem, wolkigem Grund.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten: AF (verschlungen).

Höhe 88 cm, Breite 70,5 cm.

Allgeyer-Neumann Nr. 389.

Siehe Tafel 6.

ANSELM FEUERBACH

16 *„Brahmsskizze“ (Diana, dem Bade entsteigend)*

An einem Felsenbach unter dichten Baumgruppen, durch die man den tiefblauen südlichen Himmel sieht, Diana, dem Bade entstiegen, mit Nymphen.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten: AF (verschlungen).

Höhe 55 cm, Breite 42 cm.

Siehe Tafel 7.



15



16

HUGO VON HABERMANN, Dillingen, München, 1849—1929

17 *Atelierszene*

Ölskizze. An der Wand vor einem links herabfallenden Vorhang sitzend das weibliche Aktmodell, rechts, stehend, der Maler und ein junger Herr. Am Boden angedeutet malerisches Gewirr von Kleidern und Malutensilien.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten: Habermann.

Höhe 36,5 cm, Breite 48 cm.

THOMAS HERBST, Hamburg, 1848—1915

18 *Niedersächsisches Bauernhaus*

Links zur Hälfte sichtbar das Bauernhaus mit mächtigem, bräunlich-grünem Strohdach. Nach rechts ein grauer Lattenzaun vor Weidenbäumen. Grauer Himmel. Herbststimmung.

Öl auf Holz. Bezeichnet links unten: H.

Höhe 24 cm, Breite 32,5 cm. Auf der Rückseite Zettel: Thomas Herbst-Nachlaß.

ALBERT VON KELLER, Appenzell, München, 1844—1920

19 *Heilige Elisabeth*

Im herbstlichen Walde betend. Im Hintergrund links durch die Bäume schimmernd die Wartburg.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: A. v. Keller 1875 München.

Höhe 28 cm, Breite 21,5 cm.

MAX LIEBERMANN
GEB. 1847

MAX LIEBERMANN, Berlin, geb. 1847

20 *Dorfidyll (Studie aus Etzenhausen bei Dachau)*

Vor zwei niedrigen weißgestrichenen Bauernhäusern senkt sich ein nach rechts zu grasbewachsener Plan zum Dorfteich, in dem drei kleine Jungen waten und an dessen Ufer zwei Bäuerinnen Geschirr und Wäsche spülen. Auf dem Abhang spielende Kinder, ein Schweine treibender Bauer, eine Gänseherde und ein Hund.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: M. Liebermann 79.

Höhe 45 cm, Breite 60 cm.

Sammlung Schmeil, Dresden. Versteigerung Berlin, Cassirer, 1916, Kat.-Nr. 79.

Publ. u. abgeb.: Pauli, Klassiker der Kunst XIX, Seite 40.

Siehe Tafel 8.

MAX LIEBERMANN

21 *Studie aus dem Amsterdamer Waisenhaus*

Links unter den Zweigen eines Baumes vor der bräunlich-roten Ziegelmauer eine Gruppe von Waisenkindern in rot-schwarzen Kleidern mit weißen Hauben.

Öl auf Holz. Monogrammiert rechts unten: M. L.

Höhe 17,5 cm, Breite 27,5 cm.

Gemalt um 1880, der Entstehungszeit der großen Waisenhausbilder.

Siehe Tafel 9.

MAX LIEBERMANN

22 *Strand von Noordwyck*

Blick über den von spielenden Kindern, Familiengruppen, Strandkörben und einem Segelboot belebten Strand auf das grünliche, von Wellenkämmen überzogene Meer. Grauer, verhängter Himmel.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: M. Liebermann 1908.

Höhe 61 cm, Breite 67 cm.

Abgeb.: Pauli, Klassiker der Kunst XIX, Seite 196.

Siehe Tafel 9.



20



22



21

FRITZ SCHIDER
1846—1907

GUSTAV SCHÖNLEBER
1851—1917

FRITZ SCHIDER, Basel, München, 1846—1907

23 *Mutter mit spielendem Kind*

In der Ecke eines blauen Plüschsofas sitzt eine junge Dame in der Kleidung der achtziger Jahre, in schwarzem Samtjackett und weißem Atlasrock, und schaut liebevoll auf das vor ihr auf einem Holzpferd reitende Kind. Rechts auf einem Holzsockel in einem Porzellantopf eine Palme, und auf dem Boden Spielzeug.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten: F. Schider.

Höhe 75 cm, Breite 96 cm.

Siehe Tafel 10.

GUSTAV SCHÖNLEBER, Bietigheim, Karlsruhe, 1851—1917

24 *Der Hafen von Chioggia*

Blick über das perlmuttern schimmernde Wasser auf eine weißliche und rosa Häuserfront, vor der einige Barken mit weißen und lachsroten Segeln liegen.

Öl auf Leinwand (auf Pappe aufgezogen). Bezeichnet links unten: G. Schönleber 1873.

Höhe 35 cm, Breite 41 cm.

Siehe Tafel 10.



24



23

KARL SCHUCH

1846—1903

KARL SCHUCH, Wien, München, 1846—1903

25 *„Matteostilleben" 1880*

Vor einer grauen Wand sitzt an einem dunklen Eichentisch ein Bauer in grauen Hosen, brauner Joppe und schwarzem Schlapphut, beschäftigt mit dem Putzen einer Zinnkanne. Auf dem Tisch und einer daneben stehenden Eichenbank ist ein üppiges Stilleben ausgebreitet: ein Korb mit Blumenkohl, eine Glasschale mit Früchten, ein großer Hummer, Zinnteller und Zinnhumpen, zwei Tauben u. a.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links oben: C. Schuch.

Höhe 63 cm, Breite 78 cm.

Sammlung Schmeil, München.

Eine etwas abgewandelte, größere Fassung des Bildes publ. u. abgeb.: Hagemeister, Karl Schuch, Berlin 1913, Seite 74/75.

Siehe Tafel 11.



25

MAX SLEVOGT
GEB. 1868

MAX SLEVOGT, Landshut, Berlin, geb. 1868

26 *Der Sänger d'Andrade als Don Giovanni in der Friedhofsszene*

In rotem Wams in aufrechter Haltung vor dem skizzenhaft angedeuteten Reiterstandbild des Komturs stehend und den Degen unter dem faltenreichen weißen Mantel ziehend.

Öl auf Holz. Bezeichnet links unten: Slevogt.

Höhe 54,5 cm, Breite 45,3 cm.

Siehe Tafel 12.



26

CARL SPITZWEG
1808—1885

CARL SPITZWEG, München, 1808—1885

27 *„Die Ankunft des Freundes“*

In einer engen, abendlich beleuchteten Gasse, die im Hintergrunde ein Torturm abschließt, hält eine mit zwei Pferden bespannte Postkutsche. Ihr entsteigt nach links der Gastfreund in lichtblauem Mantel, freudig begrüßt von dem auf einer Freitreppe vor zwei Frauen und gaffenden Leuten stehenden Hausherrn mit Zylinderhut und gelblich-weißem Rock. Auf dem Kutschbock beugt sich, die Szene beobachtend, ein ältlicher Herr zur Seite, während der Kutscher den Huf eines Pferdes untersucht.

Öl auf Holz.

Höhe 54 cm, Breite 32 cm.

Auf der Rückseite Zettel mit dem Vermerk: Ich bestätige hiermit, daß dieses Bild „Ankunft des Freundes“ von Carl Spitzweg gemalt ist. Eugen Spitzweg.

Aus Sammlung Deutsch, München.

Siehe Tafel 13.



27

HANS THOMA

1839—1924

HANS THOMA, Bernau, Karlsruhe, 1839—1924

28 *Schwarzwaldlandschaft*

Blick über eine Berghalde mit überbrücktem Bach, hohen Tannen und Felsen. Links hinter Weidengebüsch vier betende Kinder. Leicht bewölkter, zartblauer Himmel.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet: H Th (verschlungen) 1880.

Höhe 23 cm, Breite 29 cm.

Ausgestellt 1922 in Berlin, National-Galerie, Thoma-Ausstellung, Nr. 100.

Siehe Tafel 14.



28

WILHELM TRÜBNER
1851—1917

WILHELM TRÜBNER, Heidelberg, Karlsruhe, 1851—1917

29 *Pfingstrosen*

Ein Strauß roter Pfingstrosen in grünem Glase, auf dem weißen Tischtuch drei weitere Sträuße roter und weißer Rosen. Grauer Grund.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links oben: W. Trübner 1872.

Abgeb.: Beringer, Klassiker der Kunst XXVI, Seite 24.

Siehe Tafel 15.

WILHELM TRÜBNER

30 *Einfahrtsweg zum Stift Neuburg*

Links führt der breite, bräunliche Fahrweg an Rosenbeeten vorbei zum gelbgestrichenen zweistöckigen Stiftsbau in schlichten Formen, der vom Giebel und Turm der kleinen Kirche überragt wird. Über den Weg blickt man durch einen Laubengang im Grunde auf ein leuchtend rotes Geranienbeet. Leuchtend blauer, bewölkter Himmel.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: W. Trübner 1913.

Höhe 62 cm, Breite 77 cm.

Abgeb.: Beringer, Klassiker der Kunst XXVI, Seite 353.

Siehe Tafel 16.

WILHELM TRÜBNER

31 *Ökonomiegebäude Stift Neuburg*

Durch die Stämme herbstlich verfärbter, mächtiger Bäume sieht man das langgestreckte, hellgetünchte Ökonomiegebäude mit Brunnen und Hundehütte.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten: 1913.

Höhe 62 cm, Breite 75 cm.

Siehe Tafel 16.



29



30



31

C.

FRANZÖSISCHE MEISTER DES 19. JAHRHUNDERTS

Nr. 32—54

ALFRED THÉODORE BASTIEN
GEB. 1873

EDOUARD BOUDIN
1824—1898

5

ALFRED THÉODORE BASTIEN, geb. 1873 in Brüssel

32 *Der Kanal von Péronne*

Links an der Uferstraße Häuser, auf dem Kanal Lastkähne, einer davon mit großem Segel. Am Himmel rosa gefärbte Wolken.

Öl auf Holz. Bezeichnet links mit roter Farbe: A. Bastien.

Höhe 38 cm, Breite 55 cm.

Siehe Tafel 17.

EDOUARD BOUDIN, Honfleur, Paris, 1824—1898

33 *Le port de Bruxelles*

Links Boote und Lastkähne mit aufgeschlagenen Zelten. Dahinter weiße Mietshäuser, ein rot gedeckter Bootsschuppen und ein rauchender Fabrikschlot. Rechts Bäume, davor ein Segelboot. Hellblauer Himmel. Im Wasser reiche Spiegelung.

Öl auf Leinwand.

Aus Sammlung Pearson, Paris.

Höhe 31 cm, Breite 57 cm.

Siehe Tafel 17.



33



32

JEAN BAPTISTE CAMILLE COROT

1796—1875

JEAN BAPTISTE CAMILLE COROT, Paris, 1796—1875

34 *Herbstliche Waldlandschaft*

Rechts im Mittelgrund schimmert zwischen dichtem Busch- und Schilfwerk das lichtblaue Wasser eines Tümpels hervor. Zarte, bläulichgrüne und goldbraune Farben.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten mit schwarzer Farbe: Corot.

Höhe 26,5 cm, Breite 47 cm.

Siehe Tafel 18.



34

GUSTAVE COURBET

1819—1877

GUSTAVE COURBET

Ornans, Paris, La Tour de Peilz bei Vevey, 1819—1877

35 *Felsschlucht mit Wasserfall*

Steil überhängende dunkelbraune Felswand, aus der sich ein gischtiger Wasserfall in mächtiger Kaskade ergießt. Seitlich dichtes Gebüsch.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten in roter Farbe: G. Courbet 66.

Höhe 80 cm, Breite 100 cm.

Siehe Tafel 19.

GUSTAVE COURBET

36 *Alpenlandschaft*

Im Vorderplan ein leuchtend blauer Fluß, am jenseitigen Ufer steile Felswände, überragt von Schneebergen.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links mit roter Farbe: G. Courbet.

Höhe 50 cm, Breite 61,8 cm.

Siehe Tafel 20.



35



36

EDGAR DEGAS
1834—1917

HENRI FANTIN-LATOUR
1836—1904

EDGAR DEGAS, Paris, 1834—1917

57 *Landschaft*

Farbiges Pastell. Bezeichnet links unten: Degas.

Höhe 52 cm, Breite 50 cm.

Siehe Tafel 21.

HENRI FANTIN-LATOUR, Grenoble, Paris, Buré, 1836—1904

58 *Blumenstilleben*

Vor neutralem graugrünem Grunde eine geschliffene Kristallschale mit roten und rosa Rosen, Dahlien, Astern und lachsroten Wicken.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links oben: Fantin.

Höhe 35 cm, Breite 38 cm.

Siehe Tafel 21.



37



38

PAUL GAUGUIN
1848—1903

PAUL GAUGUIN, Paris, Dominica (Marquesas-Inseln), 1848—1903

39 *Blumenstilleben*

Auf einer zur Hälfte sichtbaren dunklen Kommode, deren obere Schublade aufgezogen ist, ein verschobener, in gelben und orangenen Tönen gestreifter Wollschal, ein flacher Korb und eine blauweiße Schale, dicht gefüllt mit Herbstblumen von reicher farbiger Wirkung — Dahlien, Petunien, Astern, Wicken und Kapuzinerblüten. Graue Wand.

Öl auf Leinwand.

Höhe 70 cm, Breite 53 cm.

Aus Sammlung Pearson, Paris.

Siehe Tafel 22.



59

VINCENT VAN GOGH

1853—1890

VINCENT VAN GOGH

Zundert in Nordbrabant, Auvers sur Oise, 1853—1890

40 *Aus der Umgebung von Paris*

Vorn eine gelblichweiße, von zwei hohen Bäumen karg beschattete Straße, auf der eine Frau entlang geht. Links als Abschluß ein berankter Drahtzaun, fortgesetzt nach rechts von einer Hecke. Im Hintergrund leuchtend weiße Häuser von Paris. Tiefblauer, leicht bewölkter Himmel.

Entstanden in der Pariser Zeit des Künstlers, zwischen 1886—1888.

Öl auf Leinwand.

Höhe 38 cm, Breite 46 cm.

De la Faille Nr. 351.

Sammlung Mme. Vve. Vincent van Gogh-Carbentus, Princehagne. Versteigerung Amsterdam, Fred. Muller & Co., 1913, Kat.-Nr. 26. (Abgeb.)

• Siehe Tafel 23.



40

CAMILLE PISSARRO
1830—1903

CAMILLE PISSARRO, St. Thomas (Antillen), Paris, 1830—1903

41 *Apfelernte*

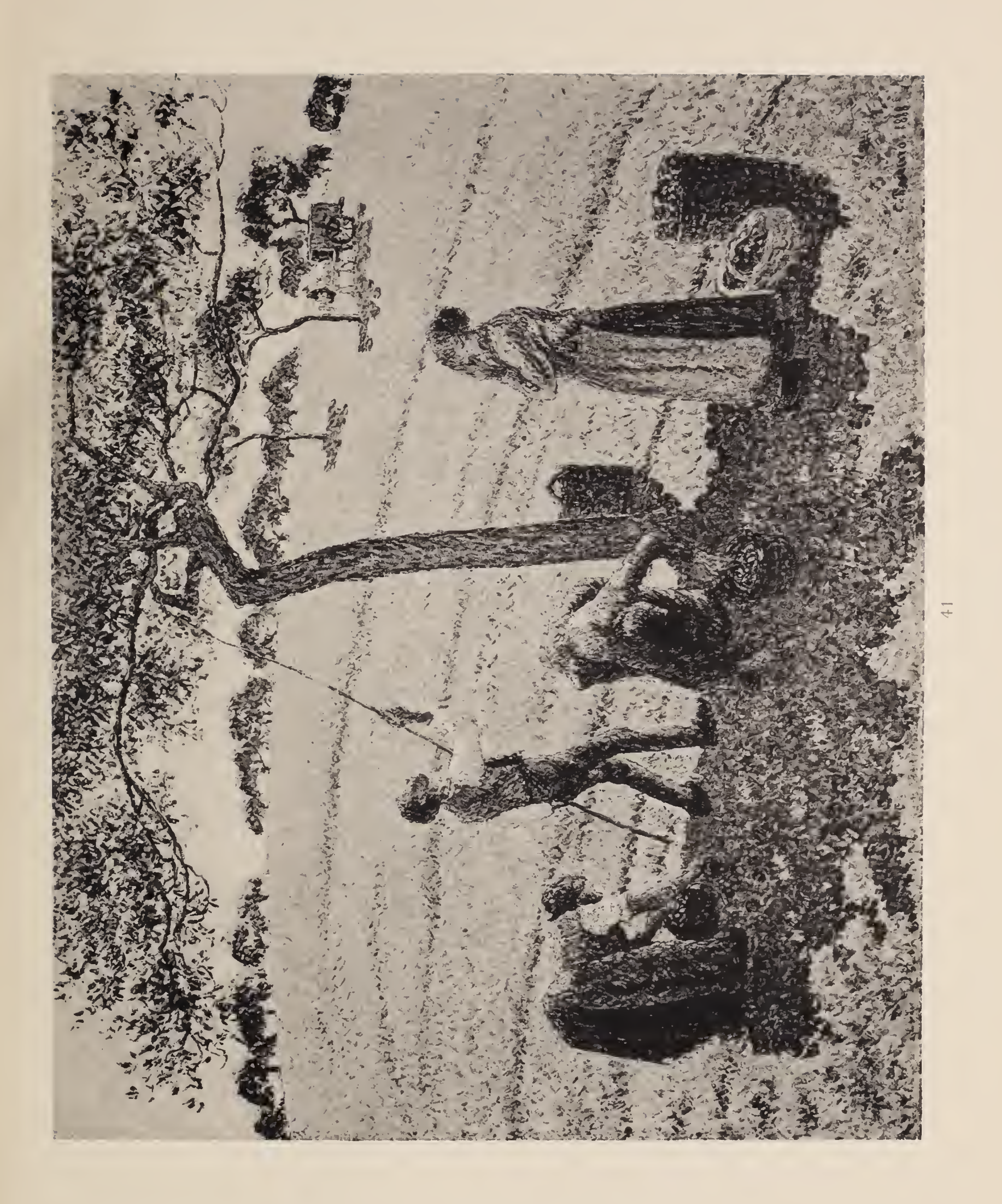
Vor einem sanft ansteigenden, von einer dichten Baumreihe abgeschlossenen blumigen Wiesenhang der weit verzweigte, reich behangene Apfelbaum, in dessen breiten Schatten drei Frauen die Früchte auflesen, die ein Bauer mit einer Stange abschlägt. Rechts im Hintergrund ein Karren mit einem Schimmel. Pastellartig zarte Farbtöne.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: C. Pissarro 1888.

Publ.: Duret, Die Impressionisten, Cassirer 1909, Seite 71.

Höhe 62 cm, Breite 75 cm.

Siehe Tafel 24.



41

CAMILLE PISSARRO

CAMILLE PISSARRO

42 *Die Kirche Saint Jaques in Dieppe*

Blick auf das turmüberragte Längsschiff der hochgotischen Kirche mit reichem Maß- und Strebewerk, um das sich nach rechts eine breite, im Sonnenlicht schwimmende Straße mit bunter Häuserfront und lebendiger Staffage zieht. Blauer, leicht bewölkter Himmel.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: C. Pissarro 1901.

Höhe 72 cm, Breite 90 cm.

Sammlung Camille Pissarro, Versteigerung Paris, Georges Petit, 1928, Kat.-Nr. 31.

Siehe Tafel 25.

CAMILLE PISSARRO

43 *Pont des Arts, Paris*

Blick auf die reich belebte Brücke und die jenseitige Häuserfront. Grauer Himmel.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: C. Pissarro 1902.

Höhe 62 cm, Breite 75 cm.

Siehe Tafel 26.

FÉLICIEN ROPS, Namur, Essonnes, 1833—1898

44 *Verschneite Winterlandschaft*

Im Mittelgrund auf ansteigendem Gelände ein kleines Dorf. Rechts ein zugefrorener Teich, dahinter im Grunde Buschwald. Zartblauer Himmel mit graurosa Wolken.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: Pour Mallassis Félicien Rops.

Höhe 24,8 cm, Breite 42 cm.

PAUL SIGNAC, geb. 1863, lebt in Paris

45 *Zwei Gegenstücke mit südlichen Meerlandschaften*

Auf beiden Bildern starkfarbige, rote, violette und bläulich-grüne Felsenufer und tiefblaues Meer.

Öl auf Holz. Bezeichnet: P. Signac.

Höhe 18,5 cm, Breite 27 cm.



42



45



ALFRED SISLEY

1840—1899

ALFRED SISLEY, Paris, Moret, 1840—1899

46 *Sommerlandschaft*

Rechts breiter Weg am Rande eines nach links abfallenden Wiesenhangs mit weißer Mauer. Hinter dieser weiter Ausblick auf eine bläuliche Hügellandschaft. Ganz rechts zwischen Bäumen ein Gehöft. Auf dem Wege Landleute. Leuchtende Sommerstimmung.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: Sisley.

Höhe 25 cm, Breite 40 cm.

Aus Sammlung Pearson, Paris.

Siehe Tafel 27.

ALFRED SISLEY

47 *Seinelandschaft*

Von rechts nach links in das Bild hineinziehend die Seine. Am jenseitigen Ufer Häuser und Wald, am diesseitigen Schiffer und Lastkähne.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten: Sisley 84.

Höhe 47 cm, Breite 56 cm.

Siehe Tafel 27.

ALFRED SISLEY

48 *Strandlandschaft*

Links niedrige Fischerhäuser, davor zwei hohe Pappeln im Winde. Rechts Strandbucht mit zwei Spaziergängern. Lichtblaues Meer mit einigen Segelbooten. Abendlich opalisierender Himmel.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: Sisley und undeutliche Jahreszahl 85 (?).

Höhe 47 cm, Breite 56 cm.

Siehe Tafel 28.

ALFRED SISLEY

49 *Flußlandschaft mit Dorf*

Über blumiges Grasufer blickt man auf eine Gabelung des Flusses, auf deren linker Seite längs einer Straße ein Dorf liegt. Auf dem Fluß Lastkähne. Am rechten Ufer Pappeln vor sanften Hügeln. Zartblauer, leicht bewölkter Himmel.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: Sisley.

Höhe 48 cm, Breite 71 cm.

Siehe Tafel 28.



47



46



48



49

ALFRED SISLEY

ALFRED SISLEY

50 *Kanal bei Mamers*

Auf dem Kanal, in dem sich die Häuserreihe des jenseitigen Ufers farbig spiegelt, ein Zug von Lastkähnen. Blauer, stark bewölkter Himmel.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: Sisley 85.

Aus Sammlung Pearson, Paris.

Höhe 47,5 cm, Breite 70 cm.

Siehe Tafel 29.

ALFRED SISLEY

51 *Die Brücke von Moret*

Blick über den Fluß auf die alte, in der Mitte von zwei mächtigen Mühlenhäusern flankierte Brücke, deren Abschluß das Brückentor und die Häuser der Uferstraße bilden. Das Ganze überragt von der Kathedrale. Grau verhängter Himmel, der sich graublau im Wasser spiegelt.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten: Sisley 92.

Aus Sammlung Pearson, Paris.

Höhe 35 cm, Breite 44 cm.

Siehe Tafel 29.

ALFRED SISLEY

52 *Seelandschaft mit Bäumen*

Auf dem See ein Ruderboot und zwei heubeladene Lastkähne. Links neigen sich über den Wasserspiegel vollbelaubte Baumkronen zwischen Schilf. In der Ferne hügelig ansteigende Wälder.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: Sisley.

Höhe 59 cm, Breite 66 cm.



50



51

EDVARD MUNCH
GEB. 1862

MICHAEL MUNKÁCSY
1844—1900

EDVARD MUNCH, Loïten, geb. 1862

53 *Alter Mann und Mädchen*

Brustbild vor leuchtend grünem Grund. Das Mädchen mit offenem blondem Haar.
Öl auf Leinwand. Bezeichnet links oben: E. Munch.

Höhe 48,5 cm, Breite 66 cm.

Siehe Tafel 30.

MICHAEL MUNKÁCSY, Munkacs (Ungarn), Bonn, 1844—1900

54 *Liebespaar*

An einem Gartentisch in dichtbelaubtem, tiefschattigem Garten sitzend. Der Mann in schwarzem Rock, das Mädchen in weißrosa Kleid.

Öl auf Leinwand.

Höhe 27 cm, Breite 28 cm.

Siehe Tafel 30.



54

53

TEIL II

MÖBEL / TEPPICHE
BRONZEN / GLÄSER / SILBER
FAYENCEN

EINGELEITET UND BESCHRIEBEN
VON HERMANN SCHMITZ

DER SCHWERPUNKT DER ZUR VERSTEIGERUNG gelangenden Sammlung kunstgewerblicher Altertümer aus dem Hamburger Hause des Herrn Dr. Max Emden liegt in der deutschen Fayence und dem deutschen, insbesondere dem Hamburger Silber des Barock. Die Auktion bietet dem in den letzten Jahren, erfreulicherweise auch jenseits der deutschen Grenzen, namentlich in den skandinavischen Ländern und in Holland stark erweiterten Kreise von Sammlern dieser Gebiete willkommene Gelegenheit zur Erwerbung von ausgezeichneten Stücken dieser Gattungen des alten deutschen Kunsthandwerks.

Unter den deutschen Fayencen, deren Geschichte erst in dem letzten Jahrzehnt durch eine Reihe von Ausstellungen unserer Museen, wie durch die Forschungen von Stöhr, Riesebieter, Pazaurek, Braun, Sauerlandt, Heiland, Robert Schmidt und viele andere Forscher aufgehellt worden ist, stehen eine Reihe von Nürnberger Hausmalerkrügen des ausgehenden 17. Jahrhunderts obenan (Tafel 38 u. 39). Durch die Frankfurter Fayenceausstellung vom Jahre 1925 ist die Gruppe der von süddeutschen, hauptsächlich von Nürnberger und Frankfurter „Haus- oder Stubenmalern“ außerhalb der Fayencefabriken in Muffelfarben dekorierten Krüge und Teller — die Geschirre selbst entstammen zum Teil den Fabriken von Hanau und Frankfurt — in eindrucksvoller Weise der Öffentlichkeit vorgeführt worden. Zum ersten Male ist hier eine Reihe der führenden Meister, die vornehmlich von der Emailmalerei herkamen, mit einer größeren Anzahl ihrer Werke nebeneinander gezeigt und versucht worden, ihre Individualitäten deutlicher gegeneinander abzugrenzen. In der Sammlung Emden ist der in Frankfurt besonders herausgebrachte, neben dem Begründer der Gattung, dem Glasmaler Johann Schaper, bedeutendste Meister Abraham Helmhack (geb. 1654 in Regensburg, tätig in Nürnberg von 1673 bis 1724), durch drei vortreffliche Werke vertreten: zwei Krüge in bunter Malerei und einen in Purpur-Camayeu-Malerei. Der eine der farbigen Krüge ist auch wegen seiner Zinnfassung bemerkenswert, da das in diese eingelassene Medaillon in Emailmalerei auf Kupfer vielleicht geeignet ist, von den Hausmalereien eine Brücke zu den Emailmalereien des Meisters zu schlagen. Auch der in Frankfurt mit einer Reihe von Arbeiten erscheinende Monogrammist W. R., der heute mit dem in Nürnberg um 1690 tätigen Wilhelm Rößler identifiziert wird, tritt in der Sammlung Emden mit einem aus der Sammlung de Ridder in Kronberg stammenden brillant gemalten birnförmigen Krug auf. Ihnen gesellen sich zu der bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts in Augsburg tätige Emailleur und Goldschmied Bartholomeus Seuter mit einem Krug aus seiner Frühzeit, sowie der in Nürnberg um 1720 bis 1730 wirkende Vallentin Bontemps, dem von Riesebieter der Enghalskrug mit der Figur der Fortuna in bunter Malerei zugeschrieben wird.

An diese und andere süddeutsche Hausmalereien schließen sich charakteristische Stücke, hauptsächlich in Blaumalerei, aus den Fabriken von Hanau, Frankfurt, Ansbach

und Nürnberg und aus der Frühzeit von Straßburg an, die letzteren in der Art der Fayencen von Rouen dekoriert. Auch einige der für die Frühzeit von Ansbach bezeichnenden Fayencen mit ostasiatischen Motiven in Überdekor fehlen nicht. Ein besonders stattlicher fünfteiliger Satz von Vasen mit ostasiatischen Blumen in rotem und gelbem Überdekor wird der Fabrik von Dorotheenthal in Thüringen um 1720 bis 1730 zugeschrieben (Tafel 41).

An der Spitze der norddeutschen Fayence steht ein 1632 datierter Krug von der eigenartigen straffen Birnform aus jener frühen, unter portugiesischem Einfluß entwickelten Gruppe von Hamburger Fayencen in Blau- und Gelbmalerei, die erst vor kurzem durch Konrad Hüseler vom Hamburger Kunstgewerbemuseum wissenschaftlich erschöpfend herausgearbeitet worden ist. Auch die gleichfalls von Hüseler erforschte Gruppe von Hamburger Blaufayencen der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts hat ein Paar bauchiger Vasen mit Dekor im ostasiatischen Geschmack beigesteuert (Tafel 42). Die um 1700 in Anknüpfung an Delft erblühende Berliner Fayencefabrik, die sich an die Namen Funke und Wolbeer knüpft, ist durch mehrere markante blaugemalte Vasen und einige Walzenkrüge repräsentiert (Tafel 42). Bekanntlich galt diese Gattung lange Zeit hindurch für Potsdam, bis sie durch die urkundlichen Forschungen von Mirow und durch die von Falke veranstaltete Ausstellung im Schloßmuseum als in Berlin entstanden nachgewiesen worden ist; daraufhin hat denn die Stadt Berlin den umfangreichen, in jahrelanger Arbeit zusammengebrachten Bestand von Werken dieser Gruppe aus der Sammlung Heiland für das Ermelersche Haus erworben. Von den norddeutschen Fayencen der Rokokozeit verdienen besondere Beachtung die Potpourrivase in Blaumalerei von Kiel, aus der Epoche Tännich, sowie vor allem die Potpourrivase von Stockelsdorf bei Lübeck, von Johann Buchwald modelliert und in leuchtenden Muffelfarben, namentlich grün und blau, von Abraham Leihammer bemalt, 1773 bis 1775 (Tafel 43); eines jener Werke dieser beiden vorher in Eckernförde und Kiel tätigen Meister, die Justus Brinckmann veranlaßt hat, ihre Schöpfungen als den Höhepunkt der schleswig-holsteinischen Fayence zu verzeichnen. Mehrere Stücke der Fayencesammlung des Herrn Dr. Emden stammen aus der rühmlich bekannten Sammlung des vor einigen Jahren verstorbenen Rentners Lockner in Würzburg.

Von den ausländischen Fayenceerzeugnissen verdienen einige schöne Stücke von Delft aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts Erwähnung, namentlich der in den vier Scharffeuerfarben um 1680 gemalte Enghalskrug aus der Fabrik de Roos und zwei Flötenvasen von Isaak Junius in Blaumalerei mit kaltem Überdekor (Tafel 45). Ferner seien die Freunde der Keramik aufmerksam gemacht auf einige der nun auch schon selten gewordenen türkischen Halbfayencen mit pastoser Malerei, die früher unter dem Namen der Rhodosfayencen gingen (Tafel 44), auf die stark farbige Vase der geschätzten Fabrik von Warschau (Tafel 45) sowie auf einige italienische Majoliken, darunter eine Henkelvase von Deruta, und einige Apothekengefäße von Castel Durante. Die feine Kaffeekanne aus rotem Steinzeug in der Art der Böttgerarbeiten, mit ausgezeichnetem geschnittenem Bandelwerkdekor, ist wahrscheinlich ein Erzeugnis der nur wenige Jahre blühenden Fabrik in Plaue an der Havel, um 1715, auf die neuerdings durch die Forschungen von

Schnorr von Carolsfeld die Aufmerksamkeit der Sammler und Kenner gelenkt worden ist (Tafel 37). Sie mag überleiten zu einigen geschnittenen Gläsern der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts aus der Mark Brandenburg und aus Schlesien.

Unter dem deutschen Silber nimmt, wie gesagt, das Hamburger Silber des Barock den ersten Platz ein (Tafel 34/36). Vorzüglich, und in dieser Qualität im Handel nur noch höchst selten begegnend, sind eine Reihe der für Hamburg bezeichnenden Deckelhumpen mit kräftig getriebenem Akanthusblattwerk, mit Gottheiten und Putten in starkem Relief, darunter Arbeiten von Jürgen Michels, Erich Hansen, Paul Schütte, Heinrich Warnecke und anderen Goldschmieden der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Auch unter den Silberarbeiten anderer deutscher Städte sind einzelne vorzügliche Stücke, darunter Werke von Augsburg, Lübeck und Königsberg.

Schließlich sei die Aufmerksamkeit der Sammler noch auf den schönen Kokosnußpokal in vergoldeter Kupferfassung, eine Renaissancearbeit wahrscheinlich Nürnberger Herkunft, gelenkt (Tafel 34) und auf den vergoldeten Muschelträger in Bronze des Girolamo Campagna (Tafel 33). Dieser ist eng verwandt zwei knienden Muschelträgern auf der Auktion der Sammlung Kaufmann, die von Leo Planiscig auf den venezianischen Zeitgenossen Giovanni da Bolognas bestimmt wurden.

HERMANN SCHMITZ

A.

MÖBEL

Nr. 55—79

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

55 *Ein Paar Stühle*

Nuß. Vierkantbeine. Rückbrett und Zwischenbrett zwischen den Vorderbeinen mit Rankenornament in Flachschnitt.

Höhe 110 cm, Breite 42 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

56 *Ein Paar Stühle*

Nuß. Vierkantbeine. Rücklehne und Vorderbein mit Spätrenaissanceornament in Flachschnitzerei.

Höhe 110 cm, Breite ca. 44 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

57 *Kleiner Tisch*

Nuß. Quadratisch mit abgeeckter Platte, auf fünf Balusterbeinen mit Fußverbindung. Schublade in der Zarge.

Höhe 51 cm, Breite 48 cm.

DEUTSCHLAND, UM 1730

58 *Wandspiegel*

Vergoldeter geschnitzter Rahmen mit Blumen in Flachrelief. In der Bekrönung Blumenvase und Bandelwerk mit Blumen, durchbrochen.

Höhe 135 cm, Breite 70 cm.

DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT

59 *Spiegel*

Weißgestrichene und vergoldete Rokokorahmen, als Bekrönung durchbrochene Rocaille, darin Putto mit Rosen.

Höhe 113 cm, Breite 55 cm.

HOLLAND, UM 1770

60 *Glasschrank*

Mahagoni, mit hellen Linien eingelegt, kommodenartiger geschweifter Unterbau mit drei Schubfächern. Verglaster Oberbau mit Sprossenteilung, geschwungenem Giebel und geschnitzter Bekrönung. Bronzegriffe.

Höhe 240 cm, Breite 176 cm.

HOLLAND, UM 1770—1780

61 *Glasschrank*

Ähnliche Form wie Nr 60.

Höhe ca. 215 cm, Breite 175 cm.

Siehe Tafel 31.

UM 1770

62 *Ein Paar Hocker*

Vergoldete, leichtgeschnitzte Gestelle mit kanellierten Vierkantbeinen. Bezüge aus rotem Samt.

Höhe 47 cm, Breite 50 cm.

DEUTSCHLAND, UM 1780

63 *Kommode*

Mahagoni, mit Bronzemontierung. Geradwandig, mit drei Schubladen, in der Mitte vorgezogen, durch Metallstege in rechteckige Felder gegliedert. Bronzeklauen.

Höhe 72 cm, Breite 104 cm.

DEUTSCHLAND, UM 1780

64 *Wandspiegel*

Vergoldeter und geschnitzter Rahmen mit Flechtband und Eckrosetten. Bekrönung reich durchbrochen. Ovales Medaillon, weiße Relieffigur auf grünem Grunde, von Blumenzweigen und Schleife umrahmt.

Höhe 124 cm, Breite 50 cm.



DEUTSCHLAND, UM 1780

65 *Wandspiegel*

Vergoldeter und geschnitzter Rahmen. In der Bekrönung Louis-seize-Vase mit Blumenfestons.

Höhe 98 cm, Breite 54 cm.

DEUTSCHLAND, UM 1780

66 *Kommode*

Geradwandig. Zwei Schubladen, eine kleinere darüber. Eckpilaster und Zarge mit geschnitzten Louis-seize-Ornamenten. Helles Furnier mit eingelegten Zickzackbändern, Ringgriffe mit Rosetten und Schleifen in Bronze. Grüne Marmorplatte.

Höhe 83 cm, Breite 110 cm.

FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

67 *Kommode*

Mahagoni, mit Bronzemontierung. Geradwandig, mit kannelierten Eckpilastern, auf zugespitzten Beinen. Durch Metalleisten in drei Felder geteilt. Drei Schubladen mit Ringgriffen. Grüne Marmorplatte.

Höhe 92 cm, Breite 128 cm.

DEUTSCHLAND, UM 1790

68 *Kleine Kommode*

Mahagoni, mit hellen Stegen ausgelegt. Zwei Schubfächer. Schwarze Ecksäulchen auf zugespitzten Beinen. Marmorplatte.

Höhe 76 cm, Breite 75 cm.

DEUTSCHLAND, ENDE 18. JAHRHUNDERT

69 *Schmale Kommode*

Mahagoni. Drei Schubfächer. Mit abgeschrägten Ecken und kannelierten Pilastern. Bronzegriffe.

Höhe 70 cm, Breite 64 cm.

ENGLAND, ENDE 18. JAHRHUNDERT

70 *Standuhr*

Mahagoni mit Metallbeschlägen. Hohes, geschweiftes Postament, gerader Schaft, geschweifter Giebel. Das Werk auf dem Zifferblatt bezeichnet: Rose & Sons, London.
Höhe 251 cm, Breite 43 cm.

DEUTSCH, UM 1800

71 *Halbrunde Kommode*

Mahagoni mit eingelegten hellen Stegen. Zwei Schubfächer. Auf vier zugespitzten Beinen.
Höhe 73 cm, Breite 91 cm.

DEUTSCHLAND, ANFANG 19. JAHRHUNDERT

72 *Blumentisch*

Mahagoni. Rund auf drei geschweiften Beinen.
Höhe 84 cm, Breite 34 cm.

NORDDEUTSCH, UM 1820

73 *Klapptisch*

Runde Klapplatte auf zweibeinigem Gestell, halbrunder Zwischenboden, gleichfalls zum Herunterklappen.
Höhe 79 cm, Breite 45 cm.

NORDDEUTSCH

74 *Kommode*

Im Stil der englischen Queen-Anne-Möbel, in der Mitte einspringend, vier Schubfächer mit Bronzegriffen und Schlüsselblechen.
Höhe 74 cm, Breite 98 cm.

DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

75 *Konsoltisch*

Halbrund, auf vier Beinen.
Höhe 76 cm, Breite 72 cm.

DEUTSCHLAND, MITTE 19. JAHRHUNDERT

76 *Kleiner Tisch*

Mahagoni. Mit zwei Schubladen und Seitenklappen.
Höhe 64 cm, Breite 41 cm.

DEUTSCHLAND, 19. JAHRHUNDERT

77 *Klapptisch*

Mahagoni.
Höhe 76 cm, Breite 86 cm.

IM LOUIS-SEIZE-STIL

78 *Kleiner Tisch*

Mahagoni mit Metalleinlagen. Oval auf vier Beinen.
Höhe 72 cm, Breite 66 cm.

79 *Kommode*

Mahagoni mit hellen Stegen eingelegt, mit zwei Schubfächern.
Höhe 76 cm, Breite 78 cm.

B.

TEPPICHE UND TEXTILIEN

Nr. 80—98

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

80 *Streifen mit Applikationsstickerei*

Renaissanceranken in Gold auf rotem Samtgrunde.

Höhe 24 cm, Breite 95 cm.

SPANIEN, 16. JAHRHUNDERT

81 *Fries eines Altarbehangs*

Gestickt. Drei Rundmedaillons mit Maria und dem Kinde und zwei Heiligen, in farbiger Lasurstickerei auf Goldgrund. Auf bräunlichem Samtstreifen mit Goldlitzen und Fransen.

Höhe 25,5 cm, Breite 137 cm.

SPANIEN, 17. JAHRHUNDERT

82 *Gewebter Seidenstoff*

Brunnen mit gegenständigen Seepferden und Vögeln, mit Gehängen, vorwiegend gelb auf rotem Grund.

Höhe 56 cm, Breite 56 cm.

ENGLAND, 17. JAHRHUNDERT

83 *Schmaler Streifen in Netzstickerei*

Vier durch Bandwerk getrennte Felder mit Fabeldarstellungen in reichen Landschaften, u. a. Herkules und Nessus, Diana und Aktäon. Seide und Wolle. Auf rotem Samt mit Goldlitzen.

Höhe 25,5 cm, Breite 151 cm.

ENGLAND, 18. JAHRHUNDERT

84 *Tischdecke in Netzstickerei*

Geschweiftes Mittelfeld und Zwickel mit Blumenranken auf gelblichem Grund. Weißer Fond mit Streublumen. Blumenborte.

Höhe 150 cm, Breite 144 cm.

17. JAHRHUNDERT

85 *Runde Tischdecke*

Zusammengesetzt aus vier Stücken türkischem Samt, mit Vögeln und Palmetten, und rotem Damast, mit Goldspitzen dazwischen.
Durchmesser 108 cm.

FRANKREICH, 18. JAHRHUNDERT

86 *Samtstreifen*

Braunes Blumenmuster auf geripptem Seidengrund.
Höhe 52 cm, Breite 125 cm.

KLEINASIEN, UM 1800

87 *Gebetteppich*

Hellgrüne Nische mit blaßroter, ausgezackter Bekrönung. Rote und weiße Einfassungen und Blumenborte.
Höhe 185 cm, Breite 115 cm.

TÜRKEI, UM 1800

88 *Gebetteppich*

Rote Nische mit dunkelblauem Bogen, der letztere mit weißen Ranken gefüllt. Mehrteilige Borte mit Rosetten und Palmetten.
Höhe 175 cm, Breite 112 cm.
Siehe Tafel 32.

TÜRKEI, UM 1800

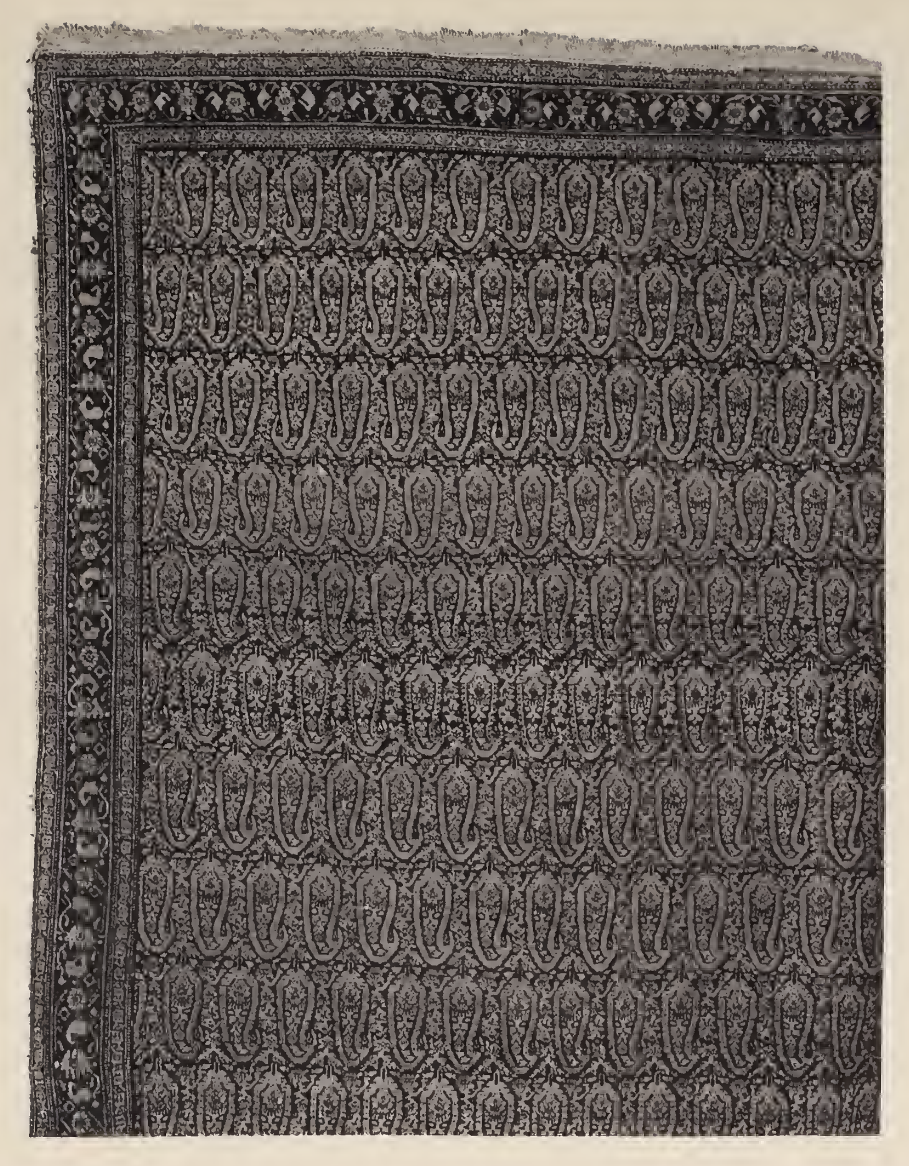
89 *Gebetteppich*

Rote Mittelnische mit stilisiertem Baum zwischen zwei Säulen. Blaue Borte mit Blumenreihen.
Höhe 162 cm, Breite 114 cm.

BUCHARA, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

90 *Knüpfteppich*

Geometrische Rosetten in Schwarz und Weiß auf weinrotem Grund. In der Mitte zusammengenäht.
Höhe 160 cm, Breite 124 cm.



95



88

BUCHARA, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

91

Mit geometrischen Rosetten auf weinrotem Grund.

Höhe 105 cm, Breite 102 cm.

KAUKASUS, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

92 *Kleiner Knüpfteppich*

Dichte geometrische Musterung, weiß und schwarz auf braunrotem Grund, in Streifen um ein eingefaßtes Mittelfeld geordnet.

Höhe 157 cm, Breite 150 cm.

KLEINASIEN, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

93 *Knüpfteppich*

Großes ausgezacktes Mittelfeld mit kleinen roten Blüten in dichter Reihung auf dunkelblauem Grund. Roter Fond mit versetzten Blüten. Schmale Bordüren.

Höhe 190 cm, Breite 125 cm.

KLEINASIEN, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

94 *Gebetteppich*

Weiße Nische, Bogen mit roten Blüten auf blauem Grund. Mehrteilige Bordüre, die mittlere mit stilisierten Blumen.

Höhe 174 cm, Breite 122 cm.

KLEINASIEN, 19. JAHRHUNDERT

95 *Großer Knüpfteppich*

Palmetten im persischen Stil, in dichter Reihung, auf schwarzem Grund. Schmale Blumenbordüre.

Höhe 300 cm, Breite 175 cm.

Siehe Tafel 32.

KLEINASIEN, 19. JAHRHUNDERT

96 *Großer Knüpfteppich*

Blatt- und Blumenwerk in dichter Musterung auf schwarzem Grund. Mehrteilige Bordüre mit Blumenreihen.

Höhe 365 cm, Breite 205 cm.

KLEINASIEN, 19. JAHRHUNDERT

97 *Großer Knüpfteppich*

Blatt- und Blumenmuster in dichter Reihung. Mehrteilige Bordüre, in der Mitte Palmetten und Rosetten auf rotem Grund.

Höhe 500 cm, Breite 222 cm.

19. JAHRHUNDERT

98 *Knüpfteppich*

Blatt- und Blumenmuster in dichter Reihung. Mehrteilige Bordüre mit Ranken.

Höhe 475 cm, Breite 205 cm.

C.

BRONZE- UND HOLZSTATUETTEN U. A

Nr. 99—114

CHINA, IM STIL DER HANZEIT

99 *Bronzevase mit Deckel*

Viereckig, nach oben verjüngt. Henkel mit Vielfraßmasken in Relief.

Höhe 19 cm.

NIEDERDEUTSCH, 1563

100 *Bronzemörser*

Mit zwei Henkeln. Religiöse und mythologische Symbole und Figuren und Hausmarke auf dem Körper versetzt. Umschriften: „Nomen Domini Benedictum A° 1563 — Jürgen Oldendorp."

Höhe 13 cm.

NIEDERLANDE, ENDE 15. JAHRHUNDERT

101 *Holzstatuette der hl. Katharina*

Sockel neu.

Höhe 34,5 cm.

WERKSTATT DES MEISTERS DER PELLEGRINI-KAPELLE, ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT

102 *Bemaltes Stuckrelief, Maria mit dem Kinde*

Maria in rotem Kleid und blauem, gelb gefüttertem Mantel hält mit der Linken das stehende Kind, mit der Rechten den Mantelzipfel.

Höhe 37 cm.

WESTFALEN, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

103 *Bemalte Holzstatuette des hl. Franz Xaver*

Höhe 21 cm.

SÜDDEUTSCH, WÜRZBURG, UM 1720

104 *Birnholzstatuette der Maria auf der Weltkugel*

Zum Himmel auffahrend, die Schlange niedertretend. Ihr Mantel von drei Cherubinen getragen.

Höhe 20 cm.

ITALIEN, GIROLAMO CAMPAGNA, 1549—1626

105 *Vergoldete Bronzestatuette eines Muschelträgers*

Schreitend, die Muschel mit der rechten Hand auf der Schulter tragend.

Vgl. die beiden knienden Muschelträger auf der Auktion Kaufmann (Bd. III, Nr. 233—234). Über Campagna Leo Planiscig „Venetianische Bildhauer der Renaissance" 1921.

Höhe 23 cm.

Siehe Tafel 33.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

106 *Vergoldete Bronzestatuette der klagenden Maria*

Abwärtsblickend mit gefalteten Händen. Aus einer Passionsgruppe oder Beweinung.

Höhe 20,5 cm.

Siehe Tafel 33.

SÜDDEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

107 *Vergoldete Bronzestatuette des Jason*

In der erhobenen Rechten ein Flammenbündel.

Höhe 23,5 cm.

Siehe Tafel 33.

ITALIEN, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

108 *Bronzestatuetten der Venus und eines stehenden Jünglings*

Nach Giovanni da Bologna im Anschluß an die Antike.

Höhe 34 und 33 cm.

AUGSBURG, UM 1600

109 *Bronzestatuette der Minerva*

Von einem Tischbrunnen.

Höhe 17 cm.



107 105 106

FRANKREICH, 17.—18. JAHRHUNDERT

110 *Bronzestatuette des Apoll von Belvedere*

Auf altem grauem Marmorsockel.

Höhe 38,5 cm.

FLÄMISCH, 17. JAHRHUNDERT

111 *Elfenbeinstatuette der Maria mit dem Kinde*

Stehend, dem Kinde eine Frucht reichend.

Höhe 19 cm.

PARIS, 19. JAHRHUNDERT

112 *Große Kaminuhr*

Urnenförmiges Gehäuse auf hohem Sockel, in vergoldeter Bronze, von zwei weiblichen Figuren in dunkler Bronze flankiert, mit Louis-seize-Ornamenten reich verziert. Zifferblatt bezeichnet: Henri Wasson à Paris.

Höhe 68 cm, Breite 60 cm.

PARIS, 19. JAHRHUNDERT

113 *Große Kaminuhr*

Vergoldete Bronze. Vasenförmiges Gehäuse, dunkel emailliert, mit Faunsköpfen besetzt, auf hohem, reich profiliertem und ornamentiertem Sockel. Auf den Seiten zwei Putten, in der Mitte Relief: zwei Putten mit Globus. Zifferblatt bezeichnet: Julie Leroy à Paris.

Höhe 82 cm, Breite 64 cm.

DEUTSCHLAND, UM 1820

114 *Kaminuhr*

Weißer Marmor, in Form eines kannelierten Säulenpostamentes mit Vase, auf einer bronzemontierten schwarzen Fußplatte aus Holz.

Höhe 38 cm.

D.

S I L B E R

Nr. 115—150

DEUTSCHLAND, 1628

115 *Schale auf Fuß*

Vergoldet. Innen graviertes Doppelwappen und 1628. Der breite Rand mit Rollwerk und Blumenvasen, flach getrieben und graviert, in der Art der Punzenstecher. Balusterschaft mit drei Muscheln. Gestempelt.

Höhe 13 cm, Breite 16 cm, Gewicht 288 g.

DEUTSCHLAND, SPÄTERES 17. JAHRHUNDERT

116 *Kleiner Becher*

Mit drei ovalen Feldern (Taube Noahs) in Gravierung. Mehrere teils unleserliche Stempel.

Höhe 8 cm, Gewicht 71 g.

DEUTSCHLAND, UM 1700

117 *Kleine Schale*

Auf drei Volutenfüßen. Sechspassig gebogter Rand mit Lambrequinornament in Gravierung. Gestempelt.

Höhe 7 cm, Breite 15,5 cm, Gewicht 286 g.

NORDDEUTSCHLAND, MEISTER CB, 18. JAHRH.

118 *Kleine ovale Schale*

Mit godroniertem Rand, auf Fuß. Innen graviert Hirsch und Hund. Gestempelt.

Breite 15,5 cm, Gewicht 123 g.

NÜRNBERG, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

119 *Kokosnußpokal in vergoldeter Kupferfassung*

Die glatte Nuß von drei Spangen mit Medaillonköpfen gehalten, auf einem verschlungenen Baumstamm als Schaft und rundem Fuß mit Buckelung. Schulter und Hals mit Arabesken graviert. Krieger als Deckelbekrönung.

Höhe 36,5 cm.

Siehe Tafel 34.

NÜRNBERG, JOH. BERCKMANN, UM 1700

120 *Kleine Platte*

Oval. In der Tiefung Jakobs Traum von der Himmelsleiter, auf dem Rande barocke Akanthusranken mit zwei Putten und zwei Medaillonköpfen. Nürnberger Beschau und Meisterstempel, Rosenberg 3261.

Breite 21 cm, Gewicht 87 g.

AUGSBURG, LUCAS NEISSER (1615—1657)

121 *Kokosnußbecher in vergoldeter Fassung*

Die Nuß mit Susanna, Potiphar und Lot mit seinen Töchtern in Relief geschnitzt, auf rundem, mit Knorpelwerk getriebenem Fuß und gebuckeltem Balusterschaft, von drei Spangen und graviertem Lippenrand gefaßt. Amor als Deckelknauf. Augsburger Beschau und Meisterstempel LN.

Höhe 28,5 cm.

Siehe Tafel 34.

AUGSBURG, UM 1600

122 *Relief*

Maria mit dem Kinde als Himmelskönigin von Engeln gekrönt, von Engeln auf Wolken umgeben. Augsburger Beschau und Meisterstempel.

In neuem Holzrahmen.

Höhe 15,5 cm, Breite 11,5 cm.

AUGSBURG, PETER RAMS, UM 1700

123 *Ovale Platte*

Venus und Amor in der Tiefung, barocke Akanthusranken und Fruchtbündel auf dem Rande. Meisterstempel des Peter Rams († 1737, Rosenberg 494).

Breite 36 cm, Gewicht 352 g.



121



119

AUGSBURG, UM 1700

124 *Ovale Platte*

Putto mit Blumenkorb, auf dem Rande barocke Akanthusranken mit Fruchtbündeln, Augsburger Beschau und Meisterstempel P. R.

Breite 30 cm, Gewicht 325 g.

AUGSBURG, MEISTER SS, UM 1700

125 *Ovale Platte*

In der Tiefung weibliche Figur (Ceres) auf einer Gartenterrasse, Neptun im Hintergrund. Akanthusranken auf dem Rande. Augsburger Beschau. Meisterstempel S S.

Breite 31,5 cm, Gewicht 275 g.

AUGSBURG, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

126 *Gebetbuch*

Auf dem Vorderdeckel: Christus am Kreuz, von den vier Frauen beklagt, Rückseite: hl. Cäcilia mit der Laute, von zwei Engeln begleitet, Rücken: Taufe Christi und Embleme, zwei Schließen mit Heiligen. In starkem Relief getrieben in der Art der Arbeiten von Thelott.

Höhe 15 cm, Breite 7,5 cm.

AUGSBURG, MITTE 18. JAHRHUNDERT

127 *Deckelbecher*

Teilvergoldet. Auf drei Kugelfüßen, mit Kugel als Deckelknauf. Spangenartige Daumenruhe und geschnörkelter Henkel. Auf der Leibung und der Deckelwölbung breite Rocaillen, mit Blumen durchwunden, in Flachrelief getrieben. Augsburger Beschau und Meisterstempel.

Höhe 16 cm, Breite 13 cm, Gewicht 462 g.

AUGSBURG, GEORG IGNATIUS BAUER, 1755

128 *Zunftpokal der Maulbronner Bäckerzunft*

Vergoldet. Kelchförmiger Körper, gewölbter Fuß und dreiseitiger Balusterschaft nebst Deckel, mit Rocaillen reich getrieben und graviert. Wappen der Bäckerinnung. Inschriften: „Herr Rats Hoffgerichts Assessor und Oberamtmann zu Maulbronn usw." und „Gesundheitsbecher der löbl. Beckenzunft Maulbronner Amts A° 1755". Augsburger Beschau und Meisterstempel, Rosenberg 3 Bd. I, Nr. 975.

Höhe 27 cm, Gewicht 533 g.

Augsburg, Georg Ignatius Bauer, 1755.

AUGSBURG, GEORG IGNATIUS BAUER, 1755

129 *Zunftpokal der Maulbronner Metzgerzunft*

Gegenstück zur vorigen Nummer, von der gleichen Form. Mit Wahrzeichen der Metzgerzunft und Inschriften: „Bede Zunpfmeister Johann Jacob Schmidtgall . . .“ und: „Gesundheits Poeckher vor die Ersame Metzger Zunft Maulbronner Ambt 1755“.

Höhe 26 cm, Gewicht 468 g.

STUTTGART, ENDE 18. JAHRHUNDERT

130 *Ein Paar Leuchter*

Rund, Schaft und Tülle geriefelt, Fuß mit Perlstäben. Stuttgarter Beschau.

Höhe 27 cm, Gewicht je 434 g.

HANNOVER (?), ANFANG 18. JAHRHUNDERT

131 *Napf*

Auf drei Füßen, getauchter, geriefelter Körper, ausladender Rand mit zwei Griffen. Mehrere Stempel.

Höhe 10 cm, Breite 22,5 cm, Gewicht 429 g.

HAMBURG, HEINRICH WARNECKE, MITTE 17. JAHRHUNDERT

132 *Großer Deckelhumpen*

Teilvergoldet. Walzenförmiger Körper auf drei Ball- und Klauenfüßen, kugelförmige Daumenruhe. Üppiges barockes Blumen- und Rankenwerk, dazwischen Putten mit Früchten und Blumen auf Leibungs- und Deckelwölbung in Treibarbeit, im Deckel vier Putten mit Früchten getrieben. Beschau von Hamburg und Meisterstempel HW (Heinrich Warnecke 1633—1653, Rosenberg 3 Bd. II.).

Höhe 25,5 cm, Breite 24 cm, Gewicht 1510 g.

Siehe Tafel 35.

HAMBURG, PAUL SCHÜTTE (1656—1713)

133 *Deckelhumpen*

Teilvergoldet. Mit gewölbtem Fuß und Deckel. Flache Rosette als Deckelbekrönung. Daumenruhe und Henkel mit Knorpelwerk. Auf der Leibung Fries mit nackten Göttergestalten und Putten mit Früchten in hohem Relief getrieben. Auf Fuß- und Deckelwulst Barockblumen. Hamburger Beschau, Meisterstempel P. S. (Paul Schütte 1656—1713).

Höhe 21 cm, Breite 21 cm, Gewicht 1460 g.

Siehe Tafel 35.



133



134



132



136

HAMBURG, MEISTER CTM., UM 1670

134 *Deckelhumpen*

Teilvergoldet. Fußwulst und Deckelwölbung, Daumenruhe und Henkel mit Ohrmuschelornament in Flachrelief. Auf der unvergoldeten Wandung Erntegottheiten. Hamburger Beschau und Meisterstempel CTM. in Ligatur, früher auf Carsten Mundt gedeutet, heute auf Christian oder Carsten tor Moye.

Höhe 24,5 cm, Gewicht 1695 g.

Siehe Tafel 35.

HAMBURG, ERICH HANSEN (1636—1689)

135 *Deckelhumpen*

Teilvergoldet. Gewölbter Fuß und Deckel mit Ohrmuschelornament in Treibarbeit. Pinienzapfen als Deckelknauf. Daumenruhe und Henkel mit Herme in Knorpelwerkformen. Leibung unvergoldet, mit Seegöttern und Delphinen in Flachrelief. Hamburger Beschau und Meisterstempel E H (Erich Hansen 1636—1689).

Höhe 21 cm, Breite 16,5 cm, Gewicht 1132 g.

HAMBURG, JÜRGEN RICHELS, UM 1664

136 *Deckelhumpen*

Teilvergoldet. Glatt, auf drei Kugelfüßen. Henkel mit spangenartiger Daumenruhe. Wandung und flacher Deckel mit barocken Akanthusranken in Gravierung. Hamburger Beschau und Meisterstempel des Jürgen Richels, als Meister erwähnt 1664.

Höhe 21 cm, Breite 20 cm, Gewicht 1005 g.

Siehe Tafel 35.

HAMBURG, UM 1700

137 *Becher*

Vergoldet. Walzenförmig, auf drei Kugelfüßen. Auf der Leibung reiche barocke Blumenranken in flachem Relief getrieben. Hamburger Beschau und Meisterstempel.

Höhe 14 cm, Breite 10,5 cm.

Siehe Tafel 36.

HAMBURG, UM 1700

138 *Deckelhumpen, Elfenbein, geschnitzt, in vergoldeter Fassung*

Elfenbeinmantel mit Relief: Flußgott, zwei kämpfende Tritonen, Seepferde und Putto auf Delphin. Fassung: Reichgodronierter Deckelwulst, Bandelwerkgravierung, Volutenhenkel. Hamburger Beschau.

Höhe 15 cm.

Siehe Tafel 36.

HAMBURG, LEONHARD ROTHAER (†1698)

139 *Runder Teller*

Barocke Blumenranken und Vögel auf dem breiten Rande. Hamburger Beschau- und Meisterstempel, Rosenberg 1626. Zwei gleiche Stücke im Museum für Hamburgische Geschichte.

Durchmesser 27 cm, Gewicht 226 g.

HAMBURG, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

140 *Deckelhumpen*

Teilvergoldet. Henkel und Daumenruhe mit Ohrmuschelwerk. Auf der Leibung Neptun und Seegötter mit Seetieren in kraftvollem Relief. Auf Deckelwölbung und Fußwulst getriebenes Ohrmuschelwerk. Hamburger Beschau und Meisterstempel.

Höhe 21 cm, Gewicht 1086 g.

LÜBECK, MEISTER HANS WESSEL, 1586

141 *Zunftbecher der Zirkelbrüder von Lübeck*

Zylindrisch, nach oben erweitert. Unten Drahtreifen mit Cherubkopf. Am Lippenrand gravierte Arabeske, Wappen mit Zirkel und 1586 nebst Inschrift: Hemnisck Asck Hinrick Wilken. Dussen Becker heft getuget dat gantze Ampte. Lübecker Beschau und Meisterstempel.

Höhe 15 cm.

Siehe Tafel 36.



137 141 138

LÜNEBURG, UM 1700

142 *Taufkanne*

Auf profiliertem gewölbtem Fuß, mit gebogenem Ausguß und geschnörkeltem Henkel. Leibung und Fußwulst mit barocken Blumenranken in Treibarbeit. Lüneburger Beschau und Meisterstempel H, Rosenberg[3], Bd. II, 3283.

Vgl. den Abendmahlskelch in der Sammlung Frohne, Kopenhagen (Auktionskatalog 1910, Nr. 883).

Höhe 16 cm, Breite 20,5 cm, Gewicht 400 g.

KÖNIGSBERG, ANDREAS JUNGE, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

143 *Deckelhumpen*

Vergoldete schlanke Walzenform. Fuß- und Deckelwulst mit Eierstabornamenten, zweiteilige Daumenruhe. In der Leibung eingelassene Mariengroschen von 1700 und kleinere Münzen, dazwischen graviertes Bandelwerk auf gerauhtem Grunde. Auch im Deckel und Fuß Münzen. Königsberger Beschau und Meisterstempel des Andreas Junge, Rosenberg 1840.

Höhe 18,5 cm, Breite 15,5 cm, Gewicht 725 g.

MÜNCHEN, UM 1825

144 *Kaffeekanne*

Schlanke Eiform. Weibliche Gestalt mit Kanne als Ausguß. Löwe als Deckelknauf. Holzhenkel. Münchner Beschau und Meisterstempel.

Höhe 35,5 cm, Gewicht 1140 g.

MÜNCHEN, UM 1825

145 *Kaffeekanne*

Die gleiche Kanne, kleiner.

Höhe 29,5 cm, Gewicht 745 g.

ITALIENISCHER MEISTER, UM 1600

146 *Großer Abendmahlskelch*

Teilvergoldet. Sechspassiger Fuß mit der Passionsgruppe, der Mutter Gottes und vier Ordensheiligen in Rundfeldern. Eiförmiger Knauf mit drei Cherubköpfen und Rollwerk. Unterteil der Kuppe mit einem durchbrochenen Mantel von Rollwerk mit Fruchtbündeln und drei vollplastischen Cherubköpfen. Gestempelt.

Höhe 28,5 cm, Gewicht 1068 g.

KOPENHAGEN, 1713—1714

147 *Dose*

Oval, geradwandig, glatt, Fuß und Deckelwölbung godroniert. Im Deckel Medaille Ludwigs XIV. (Av.: Plan von Straßburg 1683), modelliert von Meibus. Kopenhagener Beschau 1713, 1714 und Meisterstempel CLMW.

Höhe 6,5 cm, Breite 12 cm, Gewicht 261 g.

PETERSBURG, 1796

148 *Jardiniere (Blumenkübel)*

Oval, auf Fuß, mit zwei Blatthenkeln und ausgeschnittenem Rand. Am Ablauf aufrechtstehende Akanthusblätter. Petersburger Beschau von 1796 nnd Meisterstempel HM.

Höhe 14 cm, Breite 32 cm, Gewicht 2927 g.

Ersteigert bei Hermann Ball und Paul Graupe, Berlin, 7. Mai 1928.

PARIS, UM 1810

149 *Kaffeekanne*

Schlanke Birnform auf drei Klauenfüßen. Pferdekopf als Ausguß. Holzhenkel Pariser Feingehaltszeichen 1809—19 (Hahn) und Stempelbüromarke für Silber 1809—19 (Athener Kopf).

Höhe 32 cm, Gewicht 915 g.

ROM ODER KIRCHENSTAAT, UM 1810

150 *Kaffeekanne*

Eiförmig, auf Fuß. Greifenkopf als Ausguß, Palmettenfries an der Schulter. Hochgebogener Holzhenkel. Beschau Rom oder Kirchenstaat (zwei gekreuzte Schlüssel und Tiara).

Höhe 34 cm, Gewicht 1168 g.

E.

GESCHNITTENE GLÄSER

Nr. 152—162

DEUTSCHLAND, FRANKEN, 2. HÄLFTE 17. JAHRH.

152 *Humpen mit farbiger Schmelzmalerei*

Darstellung der Stände: der Kaiser auf dem Thron, daneben Freiherr, Geistlicher, Jude, Soldat, Bettler, Bürger und Bauer. Sinnbildliche Unterschriften des Inhalts, daß Bürger und Bauern die übrigen Stände erhalten müssen.

Höhe 22,5 cm.

ZECHLINER HÜTTE, UM 1730

153 *Deckelpokal*

Geschliffen, geschnitten und vergoldet. Auf der Kuppe Monogramm CF mit Krone von Putten flankiert und Hand mit Ordensband und Umschrift: „Treu und redlich ist mein Orden . . .“ Balusterschaft und Fuß mit Blattreihen.

Höhe 25,5 cm.

ZECHLINER HÜTTE, UM 1740

154 *Deckelpokal*

Runde Kuppe auf sechsseitigem Schaft. Sechsseitiger Deckelknauf. Kugelschliff mit reicher Vergoldung.

Höhe 24 cm.

SCHLESIEN, UM 1725

155 *Großer Deckelbecher*

Zylindrisch, runder Ablauf auf Fuß. Reich geschnitten: Polnisch-sächsisches Wappen und Trophäen in reicher Bandelwerk- und Spitzenumrahmung, rückseitig Schwert zwischen zwei Säulen und lateinische Devise. Schraubenförmiger Deckelknauf mit roter Fadeneinlage.

Höhe 24,5 cm.

Siehe Tafel 37.

SCHLESIEN, UM 1730

156 *Kleiner Deckelpokal*

Facettierter Schaft. Leitung geschnitten mit zwei Herzen, von Kelch überhöht und von Sinnspruch umrahmt, sowie feinstem Laub- und Bandelwerk.

Höhe 24 cm.

Siehe Tafel 37.

SCHLESIEN, UM 1730

157 *Konfektschale*

Oval, auf Fuß. Bandelwerk und Fruchtgehänge.

Höhe 11 cm.

SCHLESIEN, UM 1730—1740

158 *Konfektschale*

Eckige Muschelform auf Fuß. Geschnitten: Monogramm mit Krone, Doppeladlerwappen, Fruchtgehänge und Bandelwerk.

Höhe 11,5 cm.

Siehe Tafel 37.

SCHLESIEN, UM 1750

159 *Konfektschälchen*

Muschelförmig, auf Fuß, mit stark vergoldetem Rand. Eingeschnittenes Wappen.

Höhe 12 cm.

SCHLESIEN, UM 1750

160 *Konfektschale*

Becherform, auf Fuß, muschelförmiger, stark vergoldeter Rand. Geschnitten: zwei Chinesen in Rocaillen und zwei Wappen.

Höhe 14 cm.

Siehe Tafel 37.



158 155 160



156 216 162

SCHLESIEN, UM 1740

161 *Deckelpokal*

Geschliffen, geschnitten und vergoldet. Auf der Leibung Darstellungen des Flachsbaues, der Flachsbearbeitung, der Leinenweberei und des Leinenhandels in rocailleumrahmten Feldern.

Höhe 28 cm.

BÖHMEN, MITTE 18. JAHRHUNDERT

162 *Zwischengold-Deckelpokal*

Darstellung der spanischen Reitschule. Facettierter Schaft und Deckelknauf, Deckel mit Vergoldung.

Höhe 24,5 cm.

Siehe Tafel 37.

F.

SÜDDEUTSCHE FAYENCEN

HAUSMALER

Nr. 163—205

SÜDDEUTSCHER HAUSMALER, UM 1740

163 *Birnkrug*

Schlanke Form. Bunte Muffelmalerei. Wappen und farbige Blumen. Zinndeckel.

Höhe (ohne Deckel) 23 cm.

Siehe Tafel 39.

HAUSMALER BARTHOLOMÄUS SEUTER IN AUGSBURG (†1754), UM 1720

164 *Enghalskrug*

Mit Zopfhenkel. Blumensträuße mit Schleifen, Vögel und Insekten, mit Muffelfarben in zarten Tönen gemalt. Aus der Frühzeit des in den Museen von Würzburg, Hamburg, Leipzig und auf der Frankfurter Fayenceausstellung 1921 (Nr. 49, Tafel 12 des Kataloges) vertretenen Augsburger Hausmalers und Kupferstechers. Zinndeckel.

Höhe (mit Deckel) 29 cm.

Siehe Tafel 39.

NÜRNBERGER HAUSMALER, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

165 *Enghalskrug*

Farbig bemalt mit Fortuna und zwei Landschaften in umrahmten Feldern und reichem Blumen- nnd Blattornament, vorwiegend in Gelb, Dunkelblau und Grün. Von Riesebieter dem vorher in Augsburg tätigen Valentin Bontemps (Stöhr, Deutsche Fayencen, S. 160) zugeschrieben. Zinndeckel.

Höhe 35 cm.

Siehe Tafel 39.

HAUSMALER ABRAHAM HELMHACK

(geb. 1654, tätig in Nürnberg seit 1673, gest. 1724)

166 *Großer Enghalskrug in Silber mit vergoldeter Fassung*

Gemalt in Purpur Camayeu. Christus neben einer weiblichen Gestalt im Garten sitzend. In Lorbeerstabeinfassung und reicher barocker Blumenumrahmung. Am Hals Wappen der Nürnberger Patrizierfamilie Haller von Hallerstein. Fassung mit Nürnberger Beschau- und Meisterstempel CK (wohl Conrad Kerstner, 1652—1700).

Aus dem Besitz der Erben des Barons Haller von Hallerstein auf der Auktion Baron Schönbeck bei Altkunst, Freiburg i. Br., 18. 10. 1928 ersteigert. Nr. 362 des Kataloges.

Höhe (mit Deckel) 36 cm.

Siehe Tafel 39.

ABRAHAM HELMHACK, NÜRNBERG

167 *Birnkrug*

Mit bunter Muffelmalerei. Ovales Bildfeld: Schalmei blasender Hirt mit Ziegen in Landschaft, umrahmt von farbigem Blattwerk, mit drei Adlern, zwei Hunden und einem Löwenkopf durchsetzt. Am Henkel zwei Schleifen. Bezeichnet in Rot: A. H. (ligiert). Im Zinndeckel buntgemaltes Emailmedaillon: Brustbild eines Mannes im Turban. Fayence Hanau-Frankfurt.

Ausgestellt auf der Frankfurter Fayenceausstellung 1925, Nr. 26, Abb. Tafel 9.

Höhe (ohne Knauf) 19 cm.

Siehe Tafel 38.

ABRAHAM HELMHACK

168 *Birnkrug in Silberfassung*

Mit bunter Muffelmalerei. Ovales Bildfeld mit biblischer Szene: Johannes eine Frau begrüßend, eine Frau mit zwei Tauben und zwei Männer (Simeon?), von reichem Blumenkranz umrahmt, in brillanten Farben. Bezeichnet in Schwarz: A H (ligiert). Auf dem Deckel, mit Kugel als Daumenruhe, Augsburger Beschau- und Meisterstempel.

Vgl. die engverwandten Krüge Helmhacks auf der Frankfurter Ausstellung 1925, Tafel 8 und 9.

Höhe (ohne Deckel) 21,5 cm.

Siehe Tafel 38.

HAUSMALER WILHELM RÖSLER, NÜRNBERG, UM 1690

169 *Birnkrug in silbervergoldeter Fassung*

Mit bunter Muffelmalerei. In rundem Bildfelde die Anbetung der Hl. Drei Könige, von einer Rosenranke eingefaßt in brillanten Farben. Am unteren Henkelansatz bezeichnet in Rot: WR (ligiert). Auf dem Deckel Barockblumen in Treibarbeit. Nürnberger Beschau und Meisterstempel.

Höhe (ohne Deckel) 18 cm.

Aus Sammlung de Ridder, Kronberg, Königstein i. T.

Siehe Tafel 38.



169 168 167

173 177 163



166 164 165

FRANKFURT, UM 1700

170 *Dreibrüderle-Krüglein*

Drei mit den Henkeln verschlungene Krüglein. Blumenstauden in Blaumalerei.
Höhe 9 cm.

FRANKFURT, UM 1700

171 *Dreibrüderle-Krüglein*

Wie vorige Nummer. Chinesen und gefiederte Bäume in Blaumalerei.
Höhe 10 cm.

HANAU, UM 1700

172 *Enghalskrug*

Gewellter Hals. Zopfhenkel mit zwei Spiralenden. Wappen der Familie Behaghel (Begründer der Hanauer Fayencefabrik im Jahre 1661 und bis etwa 1725 deren Besitzer) in Blaumalerei. Zinndeckel.
Höhe 27 cm.

HANAU, UM 1700

173 *Enghalskrug in Zinnfassung*

Leicht gewellt. Zopfhenkel mit zwei Spiralenden. Bemalt in Blau, Manganbraun und Gelb auf kleisterblauer Glasur mit Chinesengruppen in Landschaften. Auf dem Hals Blumensträuße.
Höhe 27 cm.
Siehe Tafel 39.

HANAU, UM 1725

174 *Ein Paar große Teller*

Blaugemalt: Doppelwappen mit Krone, von Lorbeerkranz umrahmt, in der Tiefung. Behangmuster auf dem hochgebogenen Rande. Marke.
Durchmesser 39 cm.

HANAU, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

175 *Enghalskrug mit silbervergoldetem Deckel*

Hals gewellt. Zopfhenkel mit zwei Spiralenden. Symmetrische Sonnenblumensträuße mit Vögeln in Blau und Manganbraun auf kleisterblauem Grunde. — Deckel mit Schwan auf Nest als Bekrönung. Nürnberger Beschau und Meisterstempel des Jacob Pfaff.

Höhe 32 cm.

Siehe Tafel 40.

ANSBACH, UM 1710—1720

176 *Enghalskanne*

Zopfhenkel. Stilisierte Streublumen in Blaumalerei auf kleisterblauem Grunde. Malermarke. Zinndeckel.

Höhe (ohne Deckel) 25 cm.

Aus der Fayencesammlung Lockner, Würzburg.

ANSBACH, UM 1720

177 *Schlanker Enghalskrug*

Kartusche mit Sauhatz in Laub- und Bandelwerkumrahmung und Blumensträuße mit Vögeln, vorwiegend in Blau und Grün und etwas Gelb mit braunen Umrissen. Der Ansbacher grünen Familie nahestehend. Zinndeckel.

Höhe 36,5 cm.

Siehe Tafel 39.

ANSBACH, UM 1720

178 *Enghalskrug*

Gewellter Körper, gerippter Hals, Zopfhenkel. Kobaltblaue Blumenranken. Zinnfassung.

Höhe (ohne Deckel) 20 cm.

Siehe Tafel 40.

ANSBACH, UM 1720

179 *Satz von zwei kleinen Deckelvasen und einer Flöte*

Schlanke Balusterform. Farbiger Überdekor: stets wiederkehrende Chinesengruppe in je zwei Längsfeldern, dazwischen ausgesparte Blüten auf schwarzem Grunde. Auf der Schulter stilisierte Blumenmuster in Eisenrot und Gold.

Höhe 25 cm, Flöte 21,5 cm.

Siehe Tafel 40.



179



178 175 190

ANSBACH, UM 1720

180 *Deckelvase*

Wie Nr. 179.

ANSBACH, UM 1720

181 *Ein Paar Vasen*

Balusterform, türkisgrün glasiert, mit chinesischen Blumenzweigen und Vögeln in Relief, mit Silber und Braun kalt bemalt. Deckel fehlen.

Höhe 22 cm.

Aus dem Besitz des Würzburger Fürstbischofs Graf Schönborn.

ANSBACH, UM 1720—1730

182 *Deckelvase*

Balusterform. Ostasiatische Blütenzweige und Vögel in Relief, mit Gold und Rot kalt bemalt.

Höhe 26 cm.

ANSBACH, UM 1760

183 *Walzenkrug*

Hirsch von Hunden gehetzt in Rocailleumrahmung in hellen Scharffeuerfarben. Zinndeckel.

Höhe (mit Deckel) 23 cm.

BAYREUTH, FRÄNKEL & SCHRECK (GEGR. 1719)

184 *Teekännchen*

Stilisierte Blatt- und Linienmuster in Blaumalerei. Marke B F & S. Deckel fehlt.

Höhe 11 cm.

BAYREUTH, UM 1760

185 *Terrine*

Stark profilierter Körper, Apfel als Deckelgriff. Streublumen in bunter Malerei.

Höhe 17 cm, Breite 27 cm.

Aus der Fayencesammlung Lockner, Würzburg.

NÜRNBERG, UM 1730

186 *Enghalskrug*

Wappen, Mann mit Schwert, in Blaumalerei. Zinnfassung.

Höhe (ohne Deckel) 28,5 cm.

NÜRNBERG, UM 1730

187 *Walzenkrug*

Elias, von Raben gespeist, von Bordüren eingefaßt, in Blaumalerei auf kleisterblauem Grunde. Malermarke des N. Pössinger. Alte Zinnfassung mit Medaille, Mariä Verkündigung, im Deckel.

Höhe (mit Deckel) 22 cm.

Aus der Sammlung von Heynitz-Weicha.

NÜRNBERG, UM 1730

188 *Ein Paar große Teller*

Blau bemalt: Blumenkorb von Behangmustern eingefaßt. Wappen: Mann mit Schwert.

Durchmesser 41,5 cm.

NÜRNBERG, UM 1730

189 *Walzenkrug*

Maria mit dem Kinde und Blattdekor in Blaumalerei auf kleisterblauem Grunde. Alter Zinndeckel mit Bäckerwahrzeichen in Gravierung.

Höhe (mit Deckel) 23,5 cm.

Aus der Sammlung Otto Blohm, Hamburg.

NÜRNBERG, UM 1730

190 *Enghalskrug*

Körper schräg gewellt, Hals geriefelt, Zopfhenkel. Fruchtkorb in blumenumrahmtem Felde. Blattornament, teilweise gestrichelt Malermarke F. Zinndeckel.

Höhe (ohne Deckel) 24,5 cm.

Aus der Fayencesammlung Lockner, Würzburg.

Siehe Tafel 40.



191

DOROTHEENTHAL, UM 1720

191 *Satz von drei Deckelvasen und zwei Flöten*

Achtseitige Vasen: balusterförmig, Flöten auf hohem profiliertem Fuß. Überdekor rot, gelb und grün: Blütenzweige aus Felsen wachsend, Vögel und Schmetterlinge im ostasiatischen Stil; auf den Schultern der Deckelvasen Palmettenmuster.

Höhe Mittelvase: 42 cm.

Höhe Seitenvasen: 36 cm.

Flöten: 31 cm.

Siehe Tafel 41.

MITTELDEUTSCHLAND (DOROTHEENTHAL?), 1731

192 *Birnförmiger Krug*

Mit Doppeladler, „Vivat Carolus VI 1731", von stilisierten Bäumen flankiert in Blau, Olivgrün, Gelb und Eisenrot gemalt. Malersignatur K. Wahrscheinlich Dorotheenthal oder eine verwandte thüringische Fabrik. Zinndeckel.

Höhe (ohne Deckel) 22 cm.

SCHREZHEIM BEI ELLWANGEN (GEGR. 1752)

193 *Tintenzeug*

In Kommodenform, mit Schubfach als Sandstreuer, von Putto bekrönt. Farbige Blumenmalerei. Marke.
Aus der Fayencesammlung Lockner, Würzburg.
Höhe 20 cm, Breite 16 cm.

LUDWIGSBURG (GEGR. 1757), UM 1770

194 *Terrine*

Auf vier Rocaillefüßen, mit Apfelzweig als Deckelgriff. Farbige Streublumen, hauptsächlich blau, grün, gelb und manganviolett. Marke.

Höhe 18,5 cm, Breite 23 cm.

DURLACH, 1788

195 *Henkelkanne*

Birnenform. Inschrift: Friedrich Gottlieb Riethmüller 1788. Hirschjagd und zwei Blumensträuße in farbiger Malerei. Malermarke W.

Höhe 21 cm.

STRASSBURG, UM 1725

196 *Ovale Schüssel*

Mit mehrfach geschweiftem Rande und feinen Spitzenmustern mit Bandelwerk, Früchten und dünnstieligen Ranken, blau, grün und gelb, in der Art des Dekors der Rouen-Fayencen.

Höhe 30 cm, Breite 35 cm.

STRASSBURG, UM 1725

197 *Runde Platte auf Fuß*

Blaue Behangmuster im Stil der Rouen-Fayencen. Malermarke F.

Durchmesser 23,5 cm.

SÜDDEUTSCH, UM 1720

198 *Teller*

Blaugemalt: in der Tiefung stilisierter Blumenkorb und zwei Vögel. Auf dem Rand ostasiatische Muster.

Durchmesser 29,5 cm.

SÜDDEUTSCH, GÖPPINGEN (?), MITTE 18. JAHRHUNDERT

199 *Große Platte*

Gewellter Rand, zwei Rocaillegriffe. Stilisierte Blumenranken in Blaumalerei.

Höhe 35 cm, Breite 47 cm.

SÜDDEUTSCHLAND, UM 1760

200 *Ein Paar Butterdosen in Form von Schnecken*

Manganbraun bemalt.

Höhe 7,5 cm

SÜDDEUTSCHLAND, 18. JAHRHUNDERT

201 *Walzenkrug*

Allegorie mit geflügeltem Herz, von Rankenbordüren eingefaßt, in farbiger Malerei. Zinndeckel.

Höhe 21 cm.

LENZBURG (SCHWEIZ), UM 1760

202 *Terrine mit Deckel*

Gebogte Leibung, auf vier Volutenfüßen, Rettiche als Deckel- und Seitengriffe. Mit farbiger Blumenmalerei.

Höhe 23 cm, Breite 28 cm.

DIRMSTEIN, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

203 *Butterdose*

In Form eines Hahnes, natürlich bemalt in kräftigen Farben. Unterteil gekittet.

NÜRNBERG, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

204 *Zwei große grünglasierte Ofenkacheln*

Auferstehung Christi und Blumenvase in architektonischer Umrahmung mit Hermen auf den Randpfeilern und Engeln in den Bogenzwickeln.

Höhe 68 cm, Breite 50,5 cm.

DEUTSCH, UM 1600

205 *Braunglasierte Kachel*

Kniender Greis vor dem Engel — Inschrift: „Esdre" — in Rollwerkumrahmung. Breiter schwarzer Holzrahmen.

Höhe 21 cm, Breite 19 cm.

G.

NORDDEUTSCHE FAYENCEN

Nr. 206—221

HAMBURG, 1632

206 *Birnkrug*

Blaumalerei: Vorn Schild mit Hausmarke und 1632, von Spangenhelm bekrönt in ovalem, passig geschweiftem Felde, auf der Rückseite Blumenranken. Zinndeckel 1719.

Höhe 27,5 cm.

Siehe Tafel 43.

HAMBURG, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

207 *Ein Paar große Töpfe*

Bauchig, unten zugespitzt. Bemalt dunkelblau mit schwarzen Umrissen. Auf der Leibung viermal je zwei Chinesen zwischen Bäumen, Löwen, Fabeltieren und Insekten. Auf Schulter und Fuß Ornamentfriese.

Vgl. Konrad Hüseler, Die Hamburger Fayencen des 17. Jahrhunderts, Zeitschrift „Vordelburger“ 1925, 4. Bd.

Höhe 38 cm.

Siehe Tafel 42.

BERLIN, UM 1710

208 *Chinesenbüste*

Gewand und Sockel mit Streublumen in Blaumalerei. Sockel bestoßen.

Höhe 17 cm.

BERLIN, UM 1710—1720

209 *Ein Paar Platten*

Ausgeschnittene Blattform. Blumenstauden und Vögel im ostasiatischen Stil in Blaumalerei.

Höhe 28,5 cm, Breite 28 cm.

BERLIN, UM 1710

210 *Flötenvase*

Achteckig auf profiliertem Fuß. Blaumalerei: Ostasiatische Blumen in abgesetzten Feldern, dazwischen Barockpalmetten.

Höhe 30 cm.

Siehe Tafel 42.

BERLIN, UM 1710—1720

211 *Große Deckelvase*

Balusterform, mit hochgewölbtem Fuß. Blaubemalt auf der unten eingeschnürten Leibung und auf dem Deckel Chinesen in Landschaften, auf der Schulter Ranken, auf der Fußwölbung Behangmuster.

Höhe 53 cm.

Siehe Tafel 42.

BERLIN, UM 1720

212 *Große Deckelvase*

Balusterform, achteckig, geriefelt. Blaubemalt: Chinesen in Landschaften zwischen Ornamentstreifen.

Höhe 52 cm.

Siehe Tafel 42.

BERLIN, UM 1720

213 *Walzenkrug*

Der preußische Adler mit Devise Friedrich Wilhelms I., blau auf mangangespritztem Grunde. Zinnfassung, gestempelt.

Höhe 26 cm.

BERLIN, UM 1720

214 *Walzenkrug*

Landschaft in Kartuschenumrahmung. Zinndeckel 1753.

Höhe (mit Deckel) 25 cm.



207



212 210 211

BERLIN, UM 1730

215 *Walzenkrug*

Figur in Blaumalerei, auf manganviolett gespritztem Grund mit Bandelwerk. Zinnfassung, mit Medaille Karls VI. im Deckel.

Höhe 27,5 cm.

PLAUE AN DER HAVEL, UM 1715

216 *Kaffeekanne aus rotem Steinzeug in silbervergoldeter Fassung*

Birnform mit Ausguß und eckig gebrochenem Henkel. Auf Leibung und Deckel feines geschnittenes Bandelwerk, vorne eine Blumengirlande.

Höhe 24 cm.

Siehe Tafel 37.

WRISBERGHOLZEN, 18. JAHRHUNDERT

217 *Ein Paar sitzende Löwen*

Gelb und braun bemalt.

Höhe 14 cm.

KIEL, 1761—1766

218 *Ovale Platte*

Mit Blaumalerei: Blume in der Tiefung und gestrichelte Einfassungen auf dem gerieften Rand. Marke: Kiel und T (Friedr. Samuel Tämisch aus Jena, Leiter der Kieler Fayencefabrik von 1761—1766).

Höhe 27 cm, Breite 35 cm.

KIEL, UM 1760—1770

219 *Potpourrivase*

Mit aufgelegten blaubemalten plastischen Blütenzweigen auf der gebauchten Leibung und Deckelwölbung. Streublumen in Blaumalerei. Marke: KBZ.

Höhe 27 cm.

Siehe Tafel 43.

STOCKELSDORF BEI LÜBECK, 1773—1775

220 *Potpourrivase*

Mit Rocaillegriffen. Putte mit Spaten als Deckelbekrönung. Auf der Leibung auf beiden Seiten Schäferpaar in leuchtender Muschelfarbenmalerei. Henkel und Ränder mit Purpurrocaillen. Bezeichnet: Stf. B. L., Signaturen des Modelleurs *Joh. Buchwald* und des Malers *Abraham Leihamer*, die beide 1773 aus Kiel nach Stockelsdorf berufen wurden; die Figur kehrt auf dem 1773 datierten Ofen im Lübecker Museum wieder.

Höhe 35 cm.

Siehe Tafel 43.

SACHSEN, 17. JAHRHUNDERT

221 *Steinzeugkrug in Silberfassung*

Grau, mit drei Krähen und Schnurarabesken, aus dem kobaltblaugemalten Grund gekratzt. Im Deckel Münze des Kurfürsten August I. von Sachsen.

Höhe 16 cm.



219 220 206

H.

AUSLÄNDISCHE FAYENCEN, ITALIENISCHE MAJOLIKEN, PALISSY

Nr. 222—248

TÜRKEI (RHODOS?), ENDE 16. JAHRHUNDERT

222 *Fayenceteller*

Stilisierte Blatt- und Blumenmuster in Rot, Blau und Grün in pastoser Malerei auf weißem Grund.

Durchmesser 30 cm.

Siehe Tafel 44.

TÜRKEI (RHODOS?), ENDE 16. JAHRHUNDERT

223 *Fayenceteller*

Stilisierter Vogel in einer Palmettenranke, auf dem Rand Linienmuster in grünen, blauen und graugrünen Tönen in pastoser Malerei auf weißem Grund.

Durchmesser 28 cm.

Siehe Tafel 44.

TÜRKEI (RHODOS?), ENDE 16. JAHRHUNDERT

224 *Fayencekanne*

Kugelige Leibung mit Tulpen, Nelken und anderen Blumen in Grün, Blau und Ziegelrot in pastoser Malerei auf weißem Grund.

Höhe 22 cm.

Siehe Tafel 44.

SPANIEN, 17. JAHRHUNDERT

225 *Zwei kleine Schalen*

Mit Nelken und Linien in Kupferlüster.

Durchmesser 18 und 18,5 cm.

SPANIEN, 17. JAHRHUNDERT

226 *Schale*

Fayence mit Kupferlüster auf gelblichem Grund bemalt. Im Fond Nelken- und Linienmuster. Auf der Rückseite Ranken.

Durchmesser 27,5 cm.

NOVE, UM 1750

227 *Terrinendeckel*

Stark geschweift, mit Früchten in farbiger Malerei.

Breite 28 cm.

DERUTA, UM 1525

228 *Große Henkelvase*

Bauchig mit eingezogenem Hals und zwei Henkeln, auf Fuß. Blau gemalt und gelb lüstriert: Hund in spitzovalem Feld von Akanthusranken eingefaßt auf den Schultern, zwei Blattfriese auf der Leibung. Fuß geflickt.

Höhe 33 cm.

Siehe Tafel 44.

CASTELLI, 1650—1680

229 *Ein Paar Teller*

Mit ausgebogtem Rand. Bildmäßig bemalt: Hirten mit Vieh und Schafschur. Putten mit Muscheln und Blumen auf dem Rand. Marke M mit Krone.

Durchmesser 22,5 cm.

URBINO, UM 1700

230 *Kanne*

Bildmäßig bemalt mit Schäfern und Schäferinnen.

Höhe 19 cm.



222 224 223



228 233

URBINO, MITTE 16. JAHRHUNDERT

231 *Große Schüssel*

Bildmäßige Malerei: Darstellung eines Tiersterbens auf einem Platz mit Renaissancegebäuden. Rechts: Blick in Landschaft. Rückseitige Inschrift: „Qui sopra gl' Animai vedi gran peste" usw. Geflickt.

Durchmesser 39 cm.

CASTEL DURANTE, UM 1540

232 *Flaschenförmige Vase*

Thronender König vor gelbem Grund in rundem Feld, rückseitig ockerfarbige Trophäen auf blauem Grund. Inschrift: A. D. Prassio.

Höhe 21,5 cm.

CASTEL DURANTE, UM 1520—1530

233 *Große Apothekenvase*

Eiförmig, mit abgesetztem Hals. Vorne Kopf des Johannesknaben auf gelbem Grund mit Inschrift: S. Jovane. Pharmazeutische Inschrift in Dunkelblau: Dia calametus (?). Die übrige Leibung mit Ornamentstreifen: abwechselnd weißblaue Ranken auf ockerbraunem und gelbe Ranken auf dunkelbraunem Grund.

Höhe 31,5 cm.

Siehe Tafel 44.

CASTEL DURANTE, UM 1530

234 *Kugelförmige Vase*

Vorne männlicher Profilkopf auf gelbem Grunde („Astolfo") mit pharmazeutischer Inschrift. Die übrige Leibung in Felder gegliedert: abwechselnd gelbe Ranken auf grünem und blauweiße Ranken auf ockerbraunem Grund.

Höhe 17 cm.

ITALIEN, SAVONA, MITTE 18. JAHRHUNDERT

235 *Vase*

Stark gebaucht, mit Wulsten und Rocaillen in bewegtem Relief und farbiger Blumenmalerei.

Höhe 22 cm.

DELFT, ISAAC JUNIUS, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

236 *Ein Paar Flötenvasen*

Achteckig, geriefelt. Je zwei Felder mit Vögeln auf Blumenzweigen im ostasiatischen Stil in farbigem Überdekor. Dazwischen Gittermuster und Felder mit Emblemen in Unterglasurblau und Rot. Marke siehe: Graesse-Jaennicke 1910, Seite 131, Nr. 196.

Höhe 31,3 cm.

Siehe Tafel 45.

DELFT, UM 1700

237 *Ein Paar Vasen*

Flaschenförmig, mit bauchiger Leibung. Blumen- und Gittermuster in Blaumalerei. Als Lampenuntersätze montiert.

Höhe 22,5 cm.

DELFT, DE ROOS (1675—1710), UM 1680—1690

238 *Enghalskrug*

Körper schräg gewellt, gedrehter Henkel. Indianische Blumen (Päonien usw.) über Felsen und Vögel in leuchtenden Scharffeuerfarben: Dunkelblau, Grün und Eisenrot. Marke: de Roos (Graesse-Jaennicke 1910, Seite 127, Nr. 133). Frühzeit der Fabrik de Roos. Zinndeckel.

Höhe (o. D.) 30,5 cm.

Siehe Tafel 45.

DELFT, P. KASS, UM 1670—1680

239 *Birnkrug*

Körper leicht gedreht. Streublumen in Blaumalerei. Marke des P. Kass, nachweisbar 1667 (Graesse-Jaennicke 1910, Seite 132, Nr. 213). Zinndeckel 1707.

Höhe 24 cm.

DELFT, UM 1700

240 *Teller*

Mit neunfach gebogtem Rand und Blumen in Blaumalerei. Zerbrochen.

Durchmesser 33 cm.



249 248



236 238 236

DELFT, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

241 *Teller*

Mit Blumen in Blaumalerei.
Durchmesser 35 cm.

DELFT, JOOST BROWER, UM 1759

242 *Satz von drei Deckelvasen und zwei Flöten*

Blaumalerei: Holländische Landschaften in reliefierter Rocailleumrahmung. Marke. Leichte Beschädigungen.
Höhe der Deckelvasen 38 cm, Höhe der Flöten 23 cm.

FRANKREICH, BERNARD PALISSY († 1589)

243 *Runde Schale*

Farbig glasiert. Im Fond Bacchus und Kinder in Flachrelief, der hochgebogene Rand mit reliefierten und ausgeschnittenen Reihen von Blättern und Blüten. Hauptfarben: Violett, Blau, Hellgrün und Gelb. Rückseite grünviolett getigert.
Durchmesser 30 cm.

FRANKREICH, BERNARD PALISSY

244 *Ovale Schale*

Farbig glasiert. Fünf napfartige Eintiefungen zwischen durchbrochenem Akanthusblattwerk. Rückseite gewölkt.
Höhe 20,5 cm, Breite 27 cm.

FRANKREICH, BERNARD PALISSY

245 *Ovale Schüssel*

Farbig glasiert. Eidechse, Frösche, Schlange, Krebs, Schnecken und Blätter, vornehmlich grün, auf blauem, grottensteinartig gerauhtem Grund. Rückseite blau und rötlich gewölkt.
Höhe 25 cm, Breite 32,5 cm.
Auktion Hotel Drouot, 21. November 1928, Kat.-Nr. 75.

MOUSTIERS, UM 1720—1730

246 *Große runde Platte*

Blaumalerei. Doppelwappen mit Krone, von Grotesken umrahmt, in der Tiefung. Behangmuster auf dem Rande.

Durchmesser 45,5 cm.

FRANKREICH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

247 *Ein Paar Gruppen: Seepferd und Seekuh*

Auf volutenartigen Sockeln, mit geringelten Schuppenschwänzen, blau, gelb und olivgrün bemalt.

Höhe 21 cm.

WARSCHAU, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

248 *Deckelvase*

Gebaucht. Über und über bemalt mit ostasiatischen Ranken und Blüten, hauptsächlich in Unterglasurblau und Rot auf grünem Grund. Auf der Schulter stilisierter Blumenfries. Auf dem Boden als Marke chinesische Schriftzeichen in Blau.

Höhe 38,5 cm.

Siehe Tafel 45.

J.

PORZELLAN

Nr. 249—262

CHINA, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

249 *Deckelvase*

Bauchig. Vier Felder mit Lotos-, Päonien-, Chrysanthemum- und Kirschzweigen über Felsen, durch gegitterte Streifen getrennt. Auf der Schulter stilisierte Ranken, auf dem Deckel Wolkenbänder. Unterglasurblau, Eisenrot, grüne und gelbe Schmelzfarben.

Höhe 36 cm.

Siehe Tafel 45.

CHINA, UM 1700

250 *Bauchige Vase*

Blaugespritzter Grund mit kleinen ausgesparten Feldern, darin Chinesinnen, Blütenzweige und Schreibgerät in Blaumalerei. Ohne Deckel. Als Lampe montiert.

Höhe 27 cm.

CHINA, 18. JAHRHUNDERT

251 *Vase in Bronzefassung*

Bauchig. Ausgesparte Pflaumenblüten auf blauem Eisschollengrund. Fußring auf drei Tatzenfüßen. Als Lampe montiert.

Höhe 37 cm.

CHINA, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

252 *Zwei Teller*

Mit Päonien und Paradiesvögeln in den Farben der Famille rose.

Durchmesser 23 cm.

CHINA, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

253 *Teller*

Blumen in Schwarz, Gold und Rot. Famille rose.
Durchmesser 22,5 cm.

CHINA, 18. JAHRHUNDERT

254 *Ein Paar Vierkantvasen*

Mit geometrischen plastischen Verzierungen. Hellgrün seladonfarbig glasiert.
Höhe 28 cm.

CHINA, SPÄTERES 18. JAHRHUNDERT

255 *Ein Paar Näpfe*

Rosen- und Chrysanthemumzweige in drei ausgesparten Feldern. Rosafarbiger, gegitterter Grund. Famille rose.
Höhe 9 cm.

CHINA, MITTE 18. JAHRHUNDERT

256 *Ein Paar große Teller*

Blumen in der Tiefung, stilisierte Randmuster. In den Farben der Famille rose.
Durchmesser 32,5 cm.

CHINA, 18. JAHRHUNDERT

257 *Kleiner Teller*

Mit Blumenkorb, in den Farben der Famille rose.
Durchmesser 22 cm.

CHINA, 17.—18. JAHRHUNDERT

258 *Deckelvase, Seladonporzellan*

Walzenförmig, oben und unten gerundet mit stilisierten Päonienranken in zartem Relief unter der Glasur.

Höhe 30 cm.

CHINA, 18. JAHRHUNDERT

259 *Ein Paar Seladonschälchen*

Mit Drachen und Wolken unter der Glasur.

Höhe 7 cm.

BERLIN, UM 1770

260 *Kaffee- und Teeservice, Porzellan*

Bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Milchkanne mit Deckel, zwei Tassen nebst Untertassen, zwei Löffeln und ovalem Tablett mit Rocaillegriffen. Profilköpfe antiker Gottheiten in Grisaillemalerei auf cremefarbigem Grund in ovalen Medaillons. Streublumen. Goldrocaillen an Ausgüssen und Henkeln.

Tablett Breite 35 cm, Kaffeekanne Höhe 15 cm.

Aus der Sammlung H. Emden (Nr. 681).

DEUTSCHLAND, UM 1820

261 *Kaffeeservice*

Bestehend aus einer größeren, einer kleineren Kaffeekanne, einer Zuckerdose mit Deckel, einer Kuchenschale und fünf Tassen nebst Untertassen. Klassizistische Formen mit farbigen italienischen Landschaften in bildmäßiger Malerei und starker Vergoldung.

Kaffeekanne Höhe 25,7 cm, Tasse Höhe 7,5 cm.

ENGLAND, WEDGWOOD, UM 1800

262 *Ein Paar Vasen*

Schwarze Masse. Klassizistische Kannenform mit plastischer Figur eines Seegottes, der einen Delphin hält, auf der Schulter. Gestempelt Wedgwood.

Höhe 38,5 cm.